

A1 Sinja Münzberg

Tagesordnungspunkt: 2. Wahl eine*r Kandidat*in für die Regionspräsidentschaft

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

die Region Hannover feiert in diesem Jahr ihr 25-jähriges Bestehen – und wir Grüne sind seither durchgehend in Verantwortung - mit unseren Regionsfraktionen, Dezernent*innen und Verantwortungsträger*innen in den regionseigenen Unternehmen. Die Region Hannover, wie wir sie heute kennen, mit ihrem bundesweit einzigartigen Nahverkehr, mit ihrem klaren Kurs auf Klimaneutralität bis 2035, mit ihrer starken sozialen Infrastruktur, ihrer aktiven Zivilgesellschaft, ihrer Innovationskraft – diese Region Hannover ist das Ergebnis davon, dass wir Grüne hier seit 25 Jahren aktiv mitgestalten.

Mitgestalten ist gut. Aber nach 25 Jahren wollen wir mehr. Nach 25 Jahren wollen wir im Regionshaus die Richtung vorgeben. 2019 hat Belit die Führung im hannoverschen Rathaus übernommen und zeigt seither, wie man eine Stadt nachhaltig und gerecht modernisieren kann, sodass alle davon profitieren. Dass unsere Ideen für ein gutes Leben vor Ort auch in der Fläche funktionieren, in Stöckendrebber oder Wunstorf, in Ingeln-Oesselse oder Uetze – das wollen wir bei dieser Kommunalwahl unter Beweis stellen. Als eure Kandidatin für das Amt der Regionspräsidentin will ich gemeinsam mit euch alles geben, um die Region Hannover noch grüner, noch besser, noch vielfältiger und noch gerechter zu machen.

Mein Name ist Sinja Münzberg. Ich bin 41 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Burgdorf. Ich bin in der Region Hannover aufgewachsen. Die Region Hannover ist mein Zuhause. Ich bin hier zur Schule gegangen, habe hier Ausbildung und Studium absolviert, meine drei Kinder geboren, meinen Mann geheiratet. Ich kenne die Region Hannover nicht nur als Politikerin. Ich kenne sie als Pflegekraft. Als Pendlerin. Als Mutter. Als Frau. Als Ehrenamtliche.

Seit 15 Jahren mache ich Kommunalpolitik, seit 2017 sitze ich für euch in der Regionsversammlung. In den letzten viereinhalb Jahren habe ich als Fraktionsvorsitzende viele wichtige Entscheidungen für die Region Hannover mitverhandelt: die Einführung von Sprinti, das JobTicket, die Medizinstrategie 2030, ein großes Klimaschutzinvestitionsprogramm, zwei neue Frauenhäuser, eine Kampagne gegen Altersarmut und noch Vieles mehr. Ich habe viele Menschen in der Region Hannover kennen gelernt, Kontakte geknüpft in unsere Partnerregionen in Polen und Israel und dabei immer wieder festgestellt, wie besonders die Region Hannover ist.

Mit 1,2 Millionen Menschen hat die Region Hannover mehr Einwohnende als das Saarland. Wir sind 21 Städte und Gemeinden, die alle dasselbe Ziel verfolgen: Maßstäbe bei der Daseinsvorsorge zu setzen. Ich merke selbst jeden Tag, wie wichtig es für einen funktionierenden Alltag ist, dass die Bahn fährt, dass die Kita aufhat, dass man im Krankheitsfall gut versorgt wird. Nur so funktioniert das tägliche Leben. Vor allem aber gehört eine sichere Daseinsvorsorge zu den Grundfesten des Vertrauens in Staat und Demokratie. Und das ist heute wichtiger denn je.

Unser Wahlprogramm bietet genau dafür die richtigen Antworten: ein verlässlicher Nahverkehr, den sich alle leisten können, effektiver Klima- und Umweltschutz, echte Gleichstellung und wirksamer Schutz vor Gewalt, eine digitale Regionsverwaltung, eine starke soziale Infrastruktur und eine moderne Bildungslandschaft.



Als eure Kandidatin für die Regionspräsidentschaft möchte ich unsere Ideen für die Region Hannover in die Fläche tragen – nach Stöckendrebber und Wunstorf, nach Ingeln-Oesselse und Uetze. Als Regionspräsidentin werde ich sie umsetzen.

Eine Verwaltung, die ihre Dienstleistungen proaktiv zu den Menschen bringt. Krankenhäuser, die auch im Umland richtig gute Versorgung anbieten. Eine Energiegenossenschaft, die grünen Strom für alle zugänglich macht. Ein verlässlicher Sprinti, der Jugendliche sicher von der Party nach Hause bringt.

Das alles sind keine Utopien – das sind Projekte, die wir in der kommenden Wahlperiode anschieben werden.

Belit zeigt in Hannover, dass grüne Politik alle mitnimmt. Wir zeigen jetzt, dass das auch in der Fläche funktionieren kann.

Als Fraktionsvorsitzende weiß ich, was es heißt, Verantwortung zu übernehmen. Ich bin bereit, Verantwortung für die ganze Region zu übernehmen. Für alle 1,2 Millionen Menschen in allen 21 Städten und Gemeinden.

2026 ist alles drin. Ich bin zuversichtlich und voller Motivation! Lasst uns gemeinsam das wichtigste Amt im Regionshaus übernehmen!

1

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

die kommunale Ebene ist der Maschinenraum der Demokratie – hier werden politische Entscheidungen konkret erlebbar und haben unmittelbare Auswirkungen auf das Leben der Menschen. Gerade in Zeiten multipler Krisen zeigt sich, wie wichtig handlungsfähige und resiliente Verwaltungen sind. Ob Klimaanpassung, soziale Gerechtigkeit oder wirtschaftliche Transformation: Diese Aufgaben können wir nur mit einer gut aufgestellten, modernen Verwaltung bewältigen, die resilient gegenüber Angriffen der extremen Rechten ist und strukturelle Schwachstellen aktiv angeht. Nachdem ich vor gut vier Jahren eher glücklich mit einem vermeintlich aussichtslosen Listenplatz in die Regionsversammlung eingezogen bin, habe ich mich daher in dieser Zeit zum Kommunalpolitik-Ultra entwickelt.

In meiner Arbeit als Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung und als haushaltspolitische Sprecherin habe ich bewiesen, dass ich komplexe Verhandlungen erfolgreich führen kann. Die Haushaltsgespräche haben gezeigt: Wer die Zahlen kennt und strategisch denkt, kann grüne Politik durchsetzen und gleichzeitig tragfähige Kompromisse schmieden. Feministische und nachhaltige Haushaltspolitik ist für mich kein Selbstzweck, sondern das zentrale Instrument, um die fachlichen Themen meiner Kolleg*innen überhaupt erst umsetzbar zu machen und die Zukunft der Region zu gestalten.

Feministische und nachhaltige Politik bedeutet für mich auch, Strukturen zu hinterfragen und langfristig zu denken: Wie beziehen wir verschiedene Perspektiven systematisch mit ein? Was müssen wir jetzt investieren, um zukünftige Kosten zu verhindern? Wie schaffen wir Resilienz gegen Krisen, die Frauen und marginalisierte Gruppen besonders hart treffen? Diese Fragen gehören ins Zentrum unserer Arbeit – von der Haushaltsplanung bis zur Organisationsentwicklung.

Neben den politischen Inhalten ist für mich ein zentrales Thema die Organisation der Arbeit in der Fraktion. Effizientes Arbeiten bedeutet, Prozesse schlank zu halten und Ressourcen gezielt einzusetzen. Die Selbstwirksamkeit der Fraktionsmitglieder zu stärken heißt, klare Zuständigkeiten zu schaffen und Handlungsspielräume zu ermöglichen.

Ich bringe technische Expertise, strategisches Denken und die Bereitschaft mit, auch unbequeme Debatten zu führen. All dies habe ich in den letzten vier Jahren gelernt bzw. weiterentwickelt und möchte die begonnene Arbeit weiter fortsetzen.

Viele Grüße

Claudia



Claudia Görtzen

- 42 Jahre
- Wohnhaft in der Oststadt
- Versicherungsmathematikerin

Politisches:

- Seit 2021:

Mitglied der Regionsversammlung

Vorsitzende AWB

Haushaltspolitische Sprecherin

Aufsichtsrat hannoverimpuls

- 2021 – 2024:

Mitglied im Vorstand des Stadtverbands als Schatzmeisterin und Vorsitzende

- Sonstiges:

Mitorganisatorin der AG „Fäden in der Hand“ des RV

Leiterin der AGs zum Wahlprogramm für "Wirtschaft & Beschäftigungsförderung" und "Verwaltung und Demokratie"

Fun Facts:

- Besitze um die 100 Brettspiele
- Habe sechs Ausgaben von „Pride and Prejudice“
- Jurassic Park (das Buch) hat mich zum Mathestudium inspiriert
- Mit #goertzenisst schon fast erfolgreichste, politische Foodblogger*in Deutschlands

BEWERBUNG FÜR LISTENPLATZ 1 IM WAHLBEREICH 1 DER REGIONSVERSAMMLUNG

Liebe Freund*innen,

die kommunale Ebene ist der Maschinenraum der Demokratie – hier werden politische Entscheidungen konkret erlebbar und haben unmittelbare Auswirkungen auf das Leben der Menschen. Gerade in Zeiten multipler Krisen zeigt sich, wie wichtig handlungsfähige und resiliente Verwaltungen sind. Ob Klimaanpassung, soziale Gerechtigkeit oder wirtschaftliche Transformation: Diese Aufgaben können wir nur mit einer gut aufgestellten, modernen Verwaltung bewältigen, die resilient gegenüber Angriffen der extremen Rechten ist und strukturelle Schwachstellen aktiv angeht. Nachdem ich vor gut vier Jahren eher glücklich mit einem vermeintlich aussichtslosen Listenplatz in die Regionsversammlung eingezogen bin, habe ich mich daher in dieser Zeit zum Kommunalpolitik-Ultra entwickelt.

In meiner Arbeit als Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung und als haushaltspolitische Sprecherin habe ich bewiesen, dass ich komplexe Verhandlungen erfolgreich führen kann. Die Haushaltsgespräche haben gezeigt: Wer die Zahlen kennt und strategisch denkt, kann grüne Politik durchsetzen und gleichzeitig tragfähige Kompromisse schmieden. Feministische und nachhaltige Haushaltspolitik ist für mich kein Selbstzweck, sondern das zentrale Instrument, um die fachlichen Themen meiner Kolleg*innen überhaupt erst umsetzbar zu machen und die Zukunft der Region zu gestalten.

Feministische und nachhaltige Politik bedeutet für mich auch, Strukturen zu hinterfragen und langfristig zu denken: Wie beziehen wir verschiedene Perspektiven systematisch mit ein? Was müssen wir jetzt investieren, um zukünftige Kosten zu verhindern? Wie schaffen wir Resilienz gegen Krisen, die Frauen und marginalisierte Gruppen besonders hart treffen? Diese Fragen gehören ins Zentrum unserer Arbeit – von der Haushaltsplanung bis zur Organisationsentwicklung.

Neben den politischen Inhalten ist für mich ein zentrales Thema die Organisation der Arbeit in der Fraktion. Effizientes Arbeiten bedeutet, Prozesse schlank zu halten und Ressourcen gezielt einzusetzen. Die Selbstwirksamkeit der Fraktionsmitglieder zu stärken heißt, klare Zuständigkeiten zu schaffen und Handlungsspielräume zu ermöglichen.

Ich bringe technische Expertise, strategisches Denken und die Bereitschaft mit, auch unbequeme Debatten zu führen. All dies habe ich in den letzten vier Jahren gelernt bzw. weiterentwickelt und möchte die begonnene Arbeit weiter fortsetzen.

Viele Grüße

Claudia



Claudia Görtzen

- 42 Jahre
- Wohnhaft in der Oststadt
- Versicherungs-
mathematikerin

Politisches:

- Seit 2021:
Mitglied der
Regionsversammlung
Vorsitzende AWB
Haushaltspolitische
Sprecherin
- 2021 – 2024:
Mitglied im Vorstand des
Stadtverbands als
Schatzmeisterin und
Vorsitzende
- Sonstiges:
Mitorganisatorin der AG
„Fäden in der Hand“ des RV

Fun Facts:

- Besitze um die 100 Brettspiele
- Habe sechs Ausgaben von
„Pride and Prejudice“
- Jurassic Park (das Buch) hat
mich zum Mathestudium
inspiriert
- Mit #goertzenisst schon fast
erfolgreichste, politische
Foodblogger*in Deutschlands



@claudiagoertzen



@claudiagoertzen



claudia.goertzen@regionsversammlung.de

A102 Oliver Kluck

Tagesordnungspunkt: 2.1. Wahlbereich 1 (Hannover-Mitte)

Listenplatz 2

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

in den letzten fünf Jahren haben wir in der Region Hannover mitregiert und viel erreicht. Diese Erfolgsgeschichte möchte ich mit euch und einer zukünftigen Fraktion fortschreiben.

Im Bereich der Regionalplanung haben wir den Grundstein dafür gelegt, dass der Energiebedarf der Region zukünftig zu 50 % mit Windenergie gedeckt werden kann. Zudem haben wir Gelder bereitgestellt, um Moore anzukaufen und wieder zu vernässen. Mit unserer Medizinstrategie haben wir damit begonnen, unser Regionsklinikum auf gesunde Füße zu stellen. Die Stärkung des ÖPNV hat begonnen, muss aber weiter vorangetrieben werden. Diese Aufgabe möchte ich in den nächsten Jahren mit einer starken Fraktion weiterverfolgen.

Dabei klingen die zukünftigen Aufgaben bereits mit. Die anderen 50 Prozent der Energieversorgung der Region Hannover, die insbesondere durch Solarenergie erzeugt werden sollen, müssen geplant und geregelt werden. Der Umbau des Klinikums muss weitergehen und der ÖPNV muss weiter verbessert werden.

Angesichts des zunehmenden Defizits der Regionsfinanzen werden wir in den nächsten Jahren mit engen Spielräumen kreativ handeln müssen, um zu verhindern, dass freiwillige Aufgaben dem Sparzwang zum Opfer fallen. Es wird deshalb umso wichtiger sein, dass wir die grünen Kernthemen wie Klimaschutz und soziale Sicherheit nicht aus den Augen verlieren.

Als Kulturpolitiker ist es mir deshalb auch wichtig, dass die Kultur dabei nicht verloren geht. Manches klingt auf den ersten Blick nicht nach uns, aber auch Wirtschaftsförderung muss grün sein: so sind zum Beispiel emissionsarme Gewerbegebiete, Social Entrepreneurship und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf Teil grüner Regionspolitik.

Deshalb möchte ich auch zukünftig in einer grünen Fraktion in der Region mitarbeiten, damit wir eine lebenswerte Region Hannover für alle haben.

Euer
Oliver Kluck

Über mich:
Studium der Politikwissenschaften in Hannover
Selbstständig als Webdesigner, Videokünstler und Musiker

Seit 2005 bei Bündnis 90/Die Grünen
Bezirksrat Südstadt-Bult (ab 2010)
Rat der Stadt Hannover (2011 bis 2016 und 2020 bis 2021)
Regionsversammlung (ab 2016, seit 2024 Co-Fraktionsvorsitzender)



Sprecher für Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Kultur und Sport

Mitglied im Aufsichtsrat Zoo, im Kuratorium der Hörregion und in der Stiftung Kulturregion Hannover

Und noch ein wenig privateres: Lebe in der Südstadt, Zappa-Fan und E-Bass und Synthis sind meine Leidenschaft

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Meine politischen Schwerpunkte liegen in einer zukunftsfähigen Mobilität, im Klimaschutz und in der Klimaanpassung, in den Erneuerbaren Energien sowie in der Sicherung von Stoffströmen und einer echten Kreislaufwirtschaft – vom Recycling einzelner Materialien bis zur nachhaltigen Gestaltung ganzer Systeme.

Politische Entscheidungen und gesetzliche Rahmenbedingungen beeinflussen unmittelbar das Leben der Menschen, unsere Gesellschaft und unsere natürlichen Lebensgrundlagen. Gute Politik entsteht dabei nicht im Alleingang, sondern im offenen Austausch zwischen Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft, Vereinen und unterschiedlichen Interessengruppen. Dieser Aushandlungsprozess bietet die Chance, eine vielfältige, offene, soziale und zukunftsfähige Gesellschaft zu gestalten – wenn er von Respekt, Transparenz und der Bereitschaft zum Zuhören getragen wird.

Aus meiner Arbeit im Rat weiß ich, dass genau diese vertrauensvolle Zusammenarbeit (mit anderen Fraktionen) nicht immer selbstverständlich ist. Umso wichtiger ist es, sie aktiv zu fördern, Machtstrukturen zu hinterfragen und Politik so zu gestalten, dass sie gemeinsam mit den Menschen wirkt und nicht über ihre Köpfe hinweg.

Mit dieser Haltung setze ich mich insbesondere ein für:

- eine Mobilität mit Zukunft in der Region Hannover
- verknüpfte Verkehrsketten wie Park-and-Ride und Bike-and-Ride
- sichere und durchgängige überkommunale Radwege
- sichere Schulwege
- eine geringere Abhängigkeit vom motorisierten Individualverkehr
- einen einfachen, sozial gerechten ÖPNV ohne Tarifdschungel, der auch Taxen, die „letzte Meile“ sowie Leih- und Sharingangebote integriert
- kostenfreie Schüler*innentickets
- den konsequenten Ausbau der Erneuerbaren Energien auf Dächern und in Windvorranggebieten
- Energiegenossenschaften und Projekte, von denen Kommunen und Bürger*innen finanziell profitieren
- Förderprogramme für Erneuerbare, die bei den Menschen ankommen
- wirksame Klimaanpassungskonzepte und konkrete Maßnahmen in den Kommunen
- eine Raumplanung, die Flächen und Tiere schützen und die Belange des Umweltschutzes und Klimaschutzes vereint und der Erholung dient
- eine nachhaltige Abwasser- und Klärschlammverwertung statt Verbrennung
- regionale Kreisläufe, etwa durch hochwertigen Kompost mit Pflanzenkohle zur langfristigen Nährstoffbindung



Kurz: Ich setze mich ein für eine Region Hannover mit, ökologischer Verantwortung, sozialer Gerechtigkeit, Mobilität mit starkem ÖPNV und Radverkehr, schlauer Kreislaufwirtschaft, für eine Region, die den Menschen eine echte Perspektiven für eine lebenswerte Zukunft eröffnet.

Eckdaten

Julia Stock

Dipl. Industriedesignerin

1978 in Gießen geboren,
verheiratet, 2 Kinder

Kontakt

0157 308 777 06

julia.stock@gruene-hannover.de

jot.stock

Grünes

2011 Mitgliedschaft

seit 2015 aktiv in Verkehrspolitischen AGen, LAG MoVe, Delegierte BAG MoVe

2015 Mentoring-Programm Politik braucht Frauen

2016 - 2021 Bezirksrat Hannover Mitte, Stadtbezirksratsfraktionsvorsitzende

2019 - 2021 Vorsitzende Regionsverband Hannover

2020/21 Empowerment-Programm Grüne Niedersachsen

seit 2021 Ratsfrau LHH, Sprecherin für Verkehrspolitik

seit 2022 Aufsichtsrat Enercity, VVG

seit 2024 Sprecherin der LAG MoVe

Bildung und Beruf

bis 2008 Studium des Industrie- u. Systemdesigns an der Kunsthochschule Kassel, Escola d'Art i

Superior de Disseny de Valencia

2009 - 2020 vindberg desgin

2015 - 2017 ADFC Region Hannover, Leitung der Geschäftsstelle

2020 - 2022 Landesverband Erneuerbarer Energien Niedersachsen/Bremen, Projektleitung Wind und

Natur - Integrative Genehmigungspraxis seit 2025 Planungsgruppe Landespflege TNL GmbH,

Projektleitung

ich unterstütze

GREENPACE, ADFC, FUSS eV., BUND, WWF, NABU, Montessori Bildungshaus Region Hannover, Hannovair

Connection - Netzwerk für klare Luft, Umweltinstitut München, Deutsche Umwelthilfe

Interessen

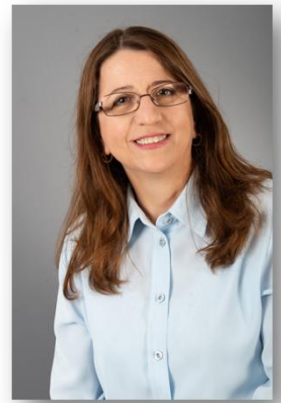
gärtnern, werkeln, Tischtennis, alles ums Rad und Klima, Trockentoiletten, Autarkie und Stoffströme/
Kreislaufwirtschaft

Mit grünen Grüßen,

Julia

A105 Fakhria Ahmad

Tagesordnungspunkt: 2.1. Wahlbereich 1 (Hannover-Mitte)



Fakhria Ahmad Mein Name ist Fakhria Ahmad., ich bin 57 Jahre alt und habe vier Kinder im Alter zwischen dreizehn und achtzehn Jahren. Ich wurde in Al Hasaka. im Nordosten Syriens geboren. Seit meiner Kindheit liebe ich die Natur und das Zusammenleben mit Menschen.

Vor neun Jahren bin ich mit meinem jüngsten Sohn nach Deutschland gekommen. Der Weg hierher war sehr schwer und führte über das Meer sowie durch Berge und Täler. Diese Erfahrung hat mich stark geprägt und mir gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt, Menschlichkeit und Hoffnung sind.

Bevor ich nach Deutschland gekommen bin, war ich fünfundzwanzig Jahre lang Lehrerin an einer Grundschule. Die Arbeit mit Kindern und ihre Entwicklung zu begleiten war für mich immer eine große Freude und eine wichtige Aufgabe.

Beruflich habe ich in Deutschland eine Weiterbildung im pädagogischen Bereich sowie eine sozialpädagogische Ausbildung abgeschlossen. Heute arbeite ich in der Kita der AWO in der Freytagstraße. Auch dort arbeite ich täglich mit Kindern und unterstütze sie in ihrer Entwicklung.

Außerdem habe ich mich ehrenamtlich bei der Diakovere Annastift Leben und Lernen gGmbH in Hannover engagiert. Ehrenamtliche Arbeit ist für mich eine wichtige Möglichkeit, etwas an die Gesellschaft zurückzugeben.

Ich bin Mitglied im Verein „Wir sind Hainholz“ und außerdem aktiv in der kurdischen Fraueninitiative „Jiyan“, die sich gegen Gewalt an Frauen einsetzt und Frauen stärkt.

Es freut mich sehr, dass ich auf der Warteliste der Kandidat*innen für die Kommunalwahl stehe. Für mich bedeutet das, eine neue Phase meines gesellschaftlichen und politischen Engagements zu beginnen und mich noch stärker für ein respektvolles, vielfältiges und solidarisches Zusammenleben einzusetzen.

Viele Grüße

Selbstvorstellung

Ich bin Isabell Welle, 34 Jahre alt, Gewerkschafterin, Betriebsratsmitglied und Energierechtsberaterin, und möchte die Welt zum Positiven verändern. Ich glaube an Graswurzelbewegungen, daran, Banden zu bilden, und daran, dass viele kleine Veränderungen gemeinsam Großes bewirken können, gerade auf regionaler Ebene, wo viele zentrale Weichen für eine gerechte und nachhaltige Zukunft gestellt werden.



Dieses Politikverständnis prägt mein Engagement auf unterschiedlichen Ebenen - beruflich als Energierechtsberaterin bei der Verbraucherzentrale sowie durch meine Mitgliedschaften im Tierheim, bei den Jungen Europäischen Föderalist:innen und der Bürgerenergie Jena sowie durch politische Arbeit und Demonstrationen.

Politisch war ich bis zu meinem Fall über die Bioklippe sehr engagiert in der Grünen Jugend. Ich engagiere mich weiterhin bei Bündnis 90/Die Grünen. Von 2019 bis 2024 war ich Stadträtin in Jena und habe mich dort konsequent für eine sozial gerechte und ökologische Politik eingesetzt. Gemeinsam konnten wir unter anderem den Klimanotstand ausrufen, Trinkbrunnen im Stadtgebiet umsetzen und ein Baulandmodell in Anlehnung an das Ulmer Modell beschließen.

Diese Erfahrungen möchte ich nun in die Arbeit der Regionsfraktion Hannover einbringen.

Besonders wichtig sind mir eine sozial gerechte Energie- und Wärmewende, eine starke öffentliche Daseinsvorsorge sowie eine integrierte Regionalentwicklung, die Wohnen, Mobilität und soziale Infrastruktur zusammendenkt. Die Region ist für mich ein zentraler Ort politischer Gestaltung, um Stadt und Umland gemeinsam gerecht und zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

Ich möchte Politik machen, die verbindet, Verantwortung übernimmt und konkrete Verbesserungen für die Menschen in der gesamten Region Hannover erreicht. Diese Politik möchte ich gemeinsam mit den Menschen in der Region Hannover gestalten - im Dialog, solidarisch und verbindlich.

1 - Wahlbereich 2 (Hannover-Nord)

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

mein Name ist Lucia Papsthart. Ich bin 33 Jahre alt, bin verheiratet und habe zwei kleine Kinder. Seit 5 Jahren bin ich Mitglied bei den Grünen. Ich bin eingetreten, um mich für bessere Luft und weniger Lärm einzusetzen. Folgendes habe ich in dieser Zeit gemacht:

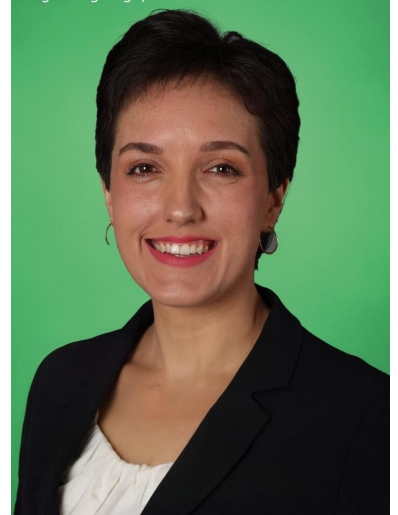
- Leitung Haustürwahlkampf in der List (Bundestagswahlkampf 2021)
- Mitorganisation der Wanderbaumallee 2021
- Teilnahme am Frauenvernetzungsprogramm für junge Frauen in Niedersachsen
- Beratendes Mitglied im Bau und Verkehrsausschuss des Stadtrats (2022)
- Aktives Mitglied im ADFC (insb. für die STG Vahrenwald-List)
- Initiatorin der Petition "Für eine lebenswerte Voltastraße - Durchgangsverkehr stoppen"
- Müll sammeln und Gesicht zeigen zusammen mit der grünen Spielplatzgruppe Vahrenwald-List

Beruflich bin ich bei der ÜSTRA als Anforderungsmanagerin tätig und bilde damit die Brücke zwischen den Unternehmensbereichen und der IT. In meiner Freizeit singe ich im Chor, lese feministische Bücher und tausche mich regelmäßig mit Gleichgesinnten in einem Buchclub dazu aus und bin in einer selbstgegründeten Gesprächsgruppe von jungen Christ*innen aktiv. Außerdem betätige ich mich gerne sportlich und fahre viel mit dem Rad.

Ich freue mich grüne Themen wie nachhaltige Verkehrspolitik, Feminismus und soziale Gerechtigkeit in der Regionspolitik voranzubringen. So kann ich mir gut vorstellen, dass ich Mitglied der Ausschüsse "Regionalplanung, Naherholungsgebiete, Metropolregion, Europaangelegenheiten (RMNE)" und "Gleichstellung, Integration, Antidiskriminierung und Diversität" werde.

Ich freue mich über eure Unterstützung.

Viele Grüße Lucia



2

Selbstvorstellung

Ihr Lieben,

seit 2023 bin ich Mitglied unserer Partei und habe mich von Anfang an vor allem für Mobilitätsthemen engagiert:

- Mitglied der AG Rad&Stadt
- Mitglied der LAG Mobilität und Verkehr
- noch ganz neu in der LAG Digitales und Medien
- 1 Jahr lang war ich Delegierter zu den Landesdelegiertenkonferenzen
- derzeit bin ich Ersatzdelegierter



Warum die Regionsversammlung?

Bus & Bahn, auch der in der Landeshauptstadt Hannover, fällt in die Zuständigkeit der Region. Gute Mobilität in Stadt und Land sollte ein Grundrecht für alle sein. Menschen, die nicht Auto fahren können oder wollen, erleben vor allem auf dem Land etwas, was wir Mobilitätsarmut nennen. Ohne Auto stehen sie vor Problemen, an deren Lösung ich aktiv arbeiten möchte. Das fängt mit sicheren Radwegen in den Nachbarort an und hört mit einem verlässlichen und barrierefreien Nahverkehrs-Angebot noch lange nicht auf. Der erfolgreiche Sprinti-Rufbus muss weiter verstetigt und stabilisiert werden. Leider ist aktuell die Verlässlichkeit der S-Bahn für viele Nutzende ein Problem. Hier möchte ich mit der Region für Verbesserung sorgen.

Mobilität ist aber auch eine Frage der Gerechtigkeit. Freiheit in der Bewegung muss schon in der Kindheit beginnen: der sichere Fuß- und Radweg zum Freundeskreis oder zur Schule. Elterntaxis schaffen mehr Probleme, als sie Probleme lösen und Menschen ohne Autos bleiben im wahrsten Sinne des Wortes „auf der Strecke“. Erst, wer die Freiheit der Verkehrsmittelwahl hat, ist frei in der Mobilität. Das ist auch oftmals eine finanzielle Frage. Dafür soziale und finanziell gerechte Lösungen zu entwickeln, möchte ich mich einsetzen.

Weitere, damit z. T. verzahnte Fachgebiete (und damit -ausschüsse) sind:

- Umwelt und Klimaschutz
- Feuerschutz, Rettungswesen und allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Über mich:

- Jahrgang 1967
- Dipl.-Ing. Elektrotechnik
- tätig als Dienstleister für IT und Kommunikationstechnik u. a. für den Lebensmitteleinzelhandel

Über eure Unterstützung für meine Vision einer wahlfreien, inklusiven und bezahlbaren Mobilität freue ich mich sehr.

Liebe Grüße

Jan

Selbstvorstellung

Liebe Mitglieder von Bündnis 90/Die Grünen im Regionsverband Hannover,

ich bin Nico, 28 Jahre alt, komme ursprünglich aus Marburg (Hessen), bin 2022 für meinen Master im Fach Wirtschaftswissenschaften nach Hannover gekommen und fühle mich hier pudelwohl! Deshalb möchte ich nun mit meiner Kandidatur für die Regionsversammlung auch selbst mitgestalten. Dabei ist es mir sehr wichtig, Politik im Sinne der gesamten Region zu machen und somit Stadt und Land nicht gegeneinander auszuspielen, sondern gemeinsam gute Lösungen zu erarbeiten und umzusetzen sowie durch Sachdiskussionen in der Sache Bürger*innen von unseren Positionen zu überzeugen.



Zu den Grünen bin ich über die Grüne Jugend gekommen, wo ich auch für ein Jahr Verantwortung im Vorstand übernommen habe. Nun bin ich mittlerweile seit 3,5 Jahren Parteimitglied bei Bündnis 90/Die Grünen. In der Stadtteilgruppe Vahrenwald-List bin ich seit dem letzten Bundestagswahlkampf aktiv und mittlerweile Teil der Organisationsgruppe und bin regelmäßig an Ständen anzutreffen. Zudem habe ich am Wahlprogramm für die Wahl zur Regionsversammlung im Bereich Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Umwelt- und Naturschutz, Energie- und Wärmewende mitgearbeitet und bin Mitglied in der LAG Wirtschaft und Finanzen.

Dies bringt mich auch direkt zu meinem Hauptschwerpunkt meiner Kandidatur für die Regionsversammlung: Klimaschutz. Wir können uns hier keinen Stillstand leisten. Deshalb möchte ich in der kommenden Legislaturperiode dazu beitragen, dass die Energie- und Wärmewende in der Region vorangebracht wird, CO₂- Senken erweitert und geschützt werden und unsere Mobilität emissionsfrei gestaltet wird. Beim letzten Punkt möchte ich besonders die Umlandgemeinden von Hannover in den Blick nehmen, um dort Alternativen zum privaten Auto attraktiver zu machen.

Mein zweites Herzensthema ist eine starke und nachhaltige lokale Wirtschaft. Dabei möchte ich die Region Hannover zu einem starken Standort für Neugründungen machen und Start-Ups in ihrem Wachstum bestmöglich unterstützen. Alles mit dem Ziel, Innovationen zu fördern, den absehbaren Strukturwandel in der Industrie proaktiv zu gestalten und somit unsere Wirtschaft zu diversifizieren. Zudem möchte ich durch das Vorantreiben der Kreislaufwirtschaft auf lokaler Ebene Abhängigkeiten abbauen, die lokale Wertschöpfung erhöhen und die Kosten für die Verbraucher*innen senken.

Studium und Beruf:

- 2018 bis 2022: B.Sc Volkswirtschaftslehre in Freiburg im Breisgau
- 2022 bis 2025: M.Sc. Wirtschaftswissenschaften in Hannover
- Seit 02/2026: Trainee im Bereich Künstliche Intelligenz und Data Science

Grüne Vita:

- 2021-2024: Mitglied bei der Grünen Jugend (1 Jahr im Vorstand in Hannover)
- Seit 2022: Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen

Selbstvorstellung

Ich bin Caro, 37 Jahre alt, und lebe seit zwölf Jahren mit meinem Freund und meinem fünfjährigen Sohn in Hannover. Hier sind wir zu Hause – nicht nur in unserem Alltag zwischen Familie, Arbeit und Stadtleben, sondern auch ganz praktisch im Kleingarten, wo wir erleben, wie wichtig gutes Miteinander, Natur und lebenswerte Nachbarschaften sind.



Für Bündnis 90/Die Grünen kandidiere ich auf Listenplatz 4 für die Regionsversammlung für den Wahlbereich 2. Seit drei Jahren engagiere ich mich bereits im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide. Mitglied bei den Grünen bin ich seit der ersten Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten – weil für mich damals klar war: Demokratie, Zusammenhalt und eine ökologische, gerechte Politik brauchen Menschen, die nicht nur zuschauen, sondern Verantwortung übernehmen.

Beruflich bin ich selbstständig und habe mit Caros Fummeley meine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Als Unternehmerin und Content Creatorin weiß ich, was es heißt, Ideen umzusetzen, Verantwortung zu tragen und mit vielen unterschiedlichen Menschen im Austausch zu sein. Durch mein Studium der Politikwissenschaft, Europäischen Integration, Germanistik und Wirtschaftsgeschichte bringe ich außerdem einen breiten Blick auf politische und gesellschaftliche Zusammenhänge mit.

Ich bin Vegetarierin, Europäerin, wollverrückt und fest in Hannover verwurzelt. Ursprünglich komme ich aus der Altmark, heute ist mein politisches Zuhause die Region Hannover. Ich möchte mich für eine soziale, ökologische und lebenswerte Region einsetzen, in der Klimaschutz, Teilhabe und gute Lebensbedingungen zusammengehören.

A206 Frank Dölle

Tagesordnungspunkt: 2.2. Wahlbereich 2 (Hannover-Nord)

sechs

Selbstvorstellung

- Mitglied seit Mitte der 90er Jahre
- Aktiv in der Stadtteilgruppe Bothfeld seit fast 20 Jahren
- Mitarbeit in der Sport AG des Rates der Stadt Hannover
- Beratendes Mitglied für die Grünen im Sportausschuss des Rates der Stadt Hannover
- Jugendleiter beim OSV Hannover und
- im realen Leben arbeite ich in einem bildungswissenschaftlichen Forschungsinstitut in Hannover



A207 Dorothee Schlobohm

Tagesordnungspunkt: 2.2. Wahlbereich 2 (Hannover-Nord)

7

Selbstvorstellung

Hallo,

Ich feiere dieses Jahr 20 Jahre Mitgliedschaft bei den Grünen. Vor etlichen Jahren war ich bereits kommunalpolitisch in meiner Heimat aktiv und möchte mich jetzt gern auch in meiner Wahlheimat Hannover engagieren.

Ich wohne mit meiner Familie (unsere Kinder sind 1 und 7) in der List, bin gern sportlich aktiv (Volleyball, Joggen, Fitness) und viel mit dem Fahrrad unterwegs. Aktuell bin ich noch in Elternzeit, ab November arbeite ich wieder als Mathematikerin für die Hannover Rück.

A210 Eberhard Mecklenburg

Tagesordnungspunkt: 2.2. Wahlbereich 2 (Hannover-Nord)

10

Selbstvorstellung

Bin 66 Jahre und lebe in Hannover/Vahrenwald. Mitglied in unserer Partei bin ich seit 1985. Von 1996 bis 2016 war ich gewähltes Mitglied im Bezirksrat Vahrenwald-List, davon 15 Jahre als Fraktionsvorsitzender. Mein aktueller Schwerpunkt bei den Grünen liegt im Sportbereich. Ich arbeite in der Sport-AG der grünen Ratsfraktion mit und bin auch beratendes Mitglied im Sportausschuss des hannoverschen Rates. Mein Engagement für den Sport hat den Hintergrund, dass ich seit 12 Jahren Vorsitzender eines Sportvereins bin, beim TuS Vahrenwald 08.

Listenplatz 1

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

Ich bewerbe mich um Listenplatz 1 im Wahlbereich 3, weil ich Verantwortung dafür übernehmen möchte, wie sich unsere Region in den nächsten Jahren weiterentwickelt.

Als Politikwissenschaftlerin, Mutter von drei Kindern und Mitarbeiterin in der Verwaltung im Bereich Digitalisierung erlebe ich täglich, wie politische Entscheidungen ganz konkret wirken – oder eben nicht. Politik entscheidet darüber, ob Strukturen tragen, ob Wege einfacher werden oder ob Hürden bleiben.

Gerade aus einer feministischen Perspektive wird sichtbar, dass staatliche Strukturen nicht für alle gleich gut funktionieren. Wer Zeit, Ressourcen und Flexibilität hat, kommt meist irgendwie zurecht. Für viele andere – Familien, Alleinerziehende, Menschen mit wenig Zeit oder komplexen Lebensrealitäten – werden kleine Hürden schnell zu großen Problemen.

Deshalb treibt mich eine Frage besonders an:

Wie schaffen wir eine Region, deren Strukturen Menschen unterstützen, statt sie auszubremsen?

In meiner beruflichen Arbeit begleite ich Veränderungsprozesse zwischen IT, Recht und Organisation. Dabei sehe ich sehr konkret, wo Systeme Menschen helfen – und wo sie unnötig kompliziert werden.

Genau dort möchte ich politisch ansetzen: Strukturen so gestalten, dass sie für die Menschen funktionieren, die sie jeden Tag brauchen.

Als Sprecherin des Ortsverbands in Garbsen erlebe ich außerdem, wie wichtig Zusammenarbeit, klare Kommunikation und Vertrauen sind – innerhalb unserer Partei und in der politischen Arbeit vor Ort.

Wenn ihr mir euer Vertrauen für Listenplatz 1 gebt, möchte ich dazu beitragen, dass unsere Region gerechter, moderner und zugänglicher wird – mit Strukturen, die Menschen unterstützen statt sie auszubremsen.

Ich freue mich auf den Austausch mit euch!





Jessica Peine



jessica.peine@gmx.net

Liebe Freund*innen,

ich bewerbe mich um Listenplatz 1 im Wahlbereich 3, weil ich Verantwortung dafür übernehmen möchte, wie sich unsere Region in den nächsten Jahren weiterentwickelt.

Als Politikwissenschaftlerin, Mutter von drei Kindern und Mitarbeiterin in der Verwaltung im Bereich Digitalisierung erlebe ich täglich, wie politische Entscheidungen ganz konkret wirken – oder eben nicht. Politik entscheidet darüber, ob Strukturen tragen, ob Wege einfacher werden oder ob Hürden bleiben.

Gerade aus einer feministischen Perspektive wird sichtbar, dass staatliche Strukturen nicht für alle gleich gut funktionieren. Wer Zeit, Ressourcen und Flexibilität hat, kommt meist irgendwie zurecht. Für viele andere – Familien, Alleinerziehende, Menschen mit wenig Zeit oder komplexen Lebensrealitäten – werden kleine Hürden schnell zu großen Problemen.

Deshalb treibt mich eine Frage besonders an:

Wie schaffen wir eine Region, deren Strukturen Menschen unterstützen, statt sie auszubremsen?

In meiner beruflichen Arbeit begleite ich Veränderungsprozesse zwischen IT, Recht und Organisation. Dabei sehe ich sehr konkret, wo Systeme Menschen helfen – und wo sie unnötig kompliziert werden. Genau dort möchte ich politisch ansetzen: Strukturen so gestalten, dass sie für die Menschen funktionieren, die sie jeden Tag brauchen.

Als Sprecherin des Ortsverbands in Garbsen erlebe ich außerdem, wie wichtig Zusammenarbeit, klare Kommunikation und Vertrauen sind – innerhalb unserer Partei und in der politischen Arbeit vor Ort.

Wenn ihr mir euer Vertrauen für Listenplatz 1 gebt, möchte ich dazu beitragen, dass unsere Region gerechter, moderner und zugänglicher wird – mit Strukturen, die Menschen unterstützen statt sie auszubremsen.

Ich freue mich auf den Austausch mit euch!

Jessica

Garbsen, 06.03.2026

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

seit über 30 Jahren begleiten mich die GRÜNEN und ich begleite die GRÜNEN in der politischen Arbeit. Ich möchte auch in den nächsten Jahren dafür sorgen, dass die GRÜNEN mit ihren Positionen weiterhin in der Gesellschaft Verankerung finden. Darum kandidiere ich für den Platz 2 im Wahlbereich 3 für die Regionsversammlung.

Von Beruf bin ich Diplom- Ingenieur Landespflege und habe in den letzten Jahrzehnten im Bereich der Regionalentwicklung gearbeitet. Zuletzt in der niedersächsischen Staatskanzlei. In der Regionalentwicklung geht es um die großen Herausforderungen unserer Zeit – wie Klimawandel, demografischer Wandel und wirtschaftliche Entwicklung. Die können wir nur gemeinsam bewältigen. Das bedeutet: Wirtschaftliche, soziale, kulturelle und ökologische Aspekte müssen gemeinsam betrachtet und miteinander gerecht und nachhaltig abgestimmt werden. Lass uns gemeinsam für eine nachhaltige und ökologische Zukunft unserer Region eintreten.

In der regionalen Entwicklung habe ich mich in den letzten Jahren mit den EU Programmen zur Entwicklung der Innenstädte beschäftigt. Hier in der Region haben diverse Gemeinden davon profitiert.

Das Regionale Raumordnungsprogramm der Region liegt mir sehr am Herzen. Es versucht die widerstreitenden Interessen unter einen Hut zu bringen. Z.B Umweltschutz und naturschutzfachliche Gesichtspunkte mit den wirtschaftlichen Belangen. Insbesondere freut mich, dass der Moorschutz in der Region einen tollen Schub bekommen hat.

Gerne würde ich mich mit meinen Kenntnissen für die Themen, die ich eben angerissen habe wie Raumordnung, Programme zur regionalen Entwicklung, Metropolregion und auch Wirtschaft einbringen.

In der jetzigen Wahlperiode bin ich Fraktionsvorsitzender Stadtbezirksrat Nord, das sind die Stadtteile Nordstadt, Hainholz, Vinnhorst und Brink-Hafen. Ein Thema im Bezirksrat ist die Weiterentwicklung des Nordstadt-Klinik-Geländes, was natürlich auch wiederum die Region angeht.

Ich wohne in der Nordstadt und nebenbei engagiere mich in Hainholz im Vorstand vom Kulturtreff Hainholz. Ansonsten bin ich noch Kleingärtner in dem Kleingartenverein Steintormarsch.

Herzliche Grüße

Stefan Winter

A303 Heike Schmidt

Tagesordnungspunkt: 2.3. Wahlbereich 3 (Hannover-Nordwest)

3

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich bin 60 Jahre alt, in Garbsen aufgewachsen, und lebe seit dem Studium in Hannover im Stadtbezirk Herrenhausen-Stöcken.

Studiert habe ich Mathematik, Nebenfach BWL, war überwiegend im IT-Bereich tätig, auch als Betriebsrätin und langjähriges aktives Gewerkschaftsmitglied.

Bei Bündnis 90/ Die Grünen bin ich seit 5 Jahren dabei, in der Stadtteilgruppe aktiv und im Bezirksrat Herrenhausen-Stöcken Mitglied.

Seit dem Studium engagiere ich mich für Frauen in MINT-Berufen. Als Kleingärtnerin liegen mir die Themen Natur- und Klimaschutz, sowie die Mobilitätswende am Herzen. Im Bereich Erneuerbare Energien bin ich seit 20 Jahren aktiv.

Herzliche Grüße

Heike

Vier

Selbstvorstellung

Ich bin 60 Jahre alt und verheiratet. Ich setze mich ein für erneuerbare Energien. Es sollen endlich viel mehr Dächer öffentlicher Gebäude mit PV-Anlagen ausgerüstet werden. Es ist eine Schande, dass die große Mehrheit der Mehrfamilienhäuser noch immer keine PV-Anlagen tragen, weil die durch regulatorische Hemmnisse erschwert wird. Privat bin ich seit 25 Jahren an diversen Windkraft- und Solaranlagen beteiligt und in einigen Beiräten aktiv. Ich bin Mitglied des Aufsichtsrats der Naturenergie Genossenschaft Region Hannover eG.

Ich engagiere mich aus Gründen des Natur- und Klimaschutzes für den Erhalt und die Wiederverässung der zahlreichen Moore in der Region Hannover. Ich fordere den Aufbau eines aktiven Wassermanagements in den zahllosen Gräben in der Landschaft, die seit bis in die 1960-iger Jahre hinein als immer aktive reine Entwässerungseinrichtungen geplant und gebaut wurden. Unter den Bedingungen des Klimawandels sollte abber bei niedrigen Grundwasserständen der Wasserabstrom im Frühjahr gebremst werden können, wenn weiter wertvolles Wasser in sieen Tagen in die Nordsee abfließt, während im Hochsommer Trinkwasserknappheit und Mangel an Beregnungswasser absehbar ist.

Ich möchte den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft stärken und widersetze mich Versuchen die Menschen, die hier leben gegeneinander aufzuhetzen und so davon abzulenken wie wir die Lebensbedingungen für alle wieder verbessern und auf nachhaltige Grundlagen stellen können.

Ich bin von der Ausbildung her Biophysiker. Bisher habe ich überwiegend als IT- und Innovationsmanager gearbeitet. In den letzten Jahren habe ich begonnen mich mit hohem Zeiteinsatz ehrenamtlich zu engagieren. Ich bin Mitglied beim BUND, der Faunistischen Arbeitsgemeinschaft Moore, dem ADFC.

6

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich bin 28 Jahre alt, wohne schon mein ganzes Leben im wunderschönen Hannover und bin seit vergangenem Jahr Mitglied bei den Grünen. Beruflich habe ich Verwaltungswissenschaften studiert und arbeite im Niedersächsischen Sozialministerium, nebenberuflich bin ich Hochschuldozent für Verfassungs- und Europarecht. Berufsbegleitend mache ich aktuell noch meinen Masterabschluss (ebenfalls in Verwaltungswissenschaften).

Ich bin schon mehr als mein halbes Leben in diversen Ehrenämtern engagiert, bisher vor allem in Sportvereinen. Der Sport als gesellschaftliches verbindendes Medium einerseits und Mittel gegen diverse gesundheitliche und soziale Probleme, von Übergewicht bis Einsamkeit, andererseits, ist eines meiner politischen Themen. Die Region Hannover hat unglaublich viele tolle Vereine, und wir können in ihrer Förderung viel erreichen.

Mein zweiter großer Schwerpunkt ist die Familienpolitik. Die Elternzeit zur Betreuung meiner Tochter teile ich mir mit meiner Frau und habe viele Einblicke in die Situation und Herausforderungen bekommen, vor denen junge Familien stehen. Beruflich bin ich eng im Hebammenwesen und der Geburtshilfe vernetzt, sodass ich das große Thema Familie von Anfang an begleite. Dabei ist eine faire Familienpolitik für mich auch eine Frage der Gleichstellung.

Zuletzt stehe ich für eine klare Null-Toleranz-Haltung gegenüber rechtsextremen Kräften und bin der Meinung, dass wir uns ihnen als demokratische Partei überall, im politischen und auch unpolitischen Kontext, entgegenstellen müssen. Dafür möchte ich gemeinsam mit euch kämpfen!

Ich bedanke mich für euer Vertrauen und bitte um eure Stimme.

Felix



A309 Sabine Nolte-Vogt

Tagesordnungspunkt: 2.3. Wahlbereich 3 (Hannover-Nordwest)

9

Selbstvorstellung

Seit über 40 Jahren grünes Mitglied war ich auf allen kommunalpolitischen Ebenen tätig: Bezirksrat (jetzt wieder), Rat Hannover, Regionsversammlung. Beruflich etliche Jahre Fraktionsreferentin, erst bei der Kreistagsfraktion, dann bei der Regionsfraktion. Schwerpunkte: Gleichstellung, Schule, Umwelt, Verkehr.

1

Selbstvorstellung

Ich bin 52 Jahre alt, in Burgwedel aufgewachsen und von Beruf Krankenschwester. Fast mein ganzes Erwachsenenleben habe ich in Hannover verbracht und wohne jetzt mit meinem Mann und meiner Tochter in Groß-Buchholz. Von 2006 bis 2013 saß ich schon mal für Euch in der Regionsversammlung und war damals die verkehrspolitische Sprecherin der Fraktion. Mein Interesse für Kommunalpolitik und insbesondere Verkehrspolitik ist ungebrochen. Deswegen möchte ich jetzt wieder aktiv Politik mitgestalten und die Verkehrswende konsequent vorantreiben. Obwohl der ÖPNV in der Region Hannover zu den besten in Deutschland gehört, besteht noch erhebliches Verbesserungspotential. Wir müssen in den nächsten Jahren unbedingt an Zuverlässigkeit und Komfortabilität des ÖPNV arbeiten. Wir müssen mehr Angebote schaffen und den Radwegebau beschleunigen. Ich möchte in der Verkehrspolitik die Interessen von bisher zum Teil nicht ausreichend berücksichtigten Gruppen in den Fokus nehmen. Beim Radwegebau aber auch generell in der Verkehrspolitik werde ich meine feministische Perspektive einbringen und auch die Bedürfnisse von Kindern stärker berücksichtigen. Dazu gehört u.a. das Sicherheitsgefühl durch gut beleuchtete Radwege und Haltestellen zu erhöhen.

Die Einführung des Sprinti war ein Quantensprung in der Anbindung des ländlichen Raums. Dieses Angebot sollte verstetigt und auf Fahrten zwischen den Kommunen erweitert werden. Darüber hinaus müssen wir die Stadtbahn weiter ausbauen. Wer wie ich am Stadtrand lebt, merkt schnell, dass dieses auf Stadtzentrum von Hannover ausgerichtete Streckennetz nicht immer den Bedürfnissen entspricht. Deswegen möchte ich die Pläne zum Bau von Querverbindungen aktiv vorantreiben.

Teilhabe wird erst durch Mobilität ermöglicht. Deswegen sollten alle Kinder und Jugendliche unabhängig vom Geldbeutel oder Goodwill der Eltern mobil sein können. Ein weiteres wichtiges Thema in Bezug auf Teilhabe ist der barrierefreie Ausbau von Haltestellen. Auch hier müssen wir schneller vorankommen. Außerdem schlägt mein Herz für den Kampf gegen Gewalt an Frauen. Deswegen finde ich das Ziel Zero Femizide sehr wichtig. Dafür müssen wir so schnell wie möglich das Recht auf einen Platz im Frauenhaus umsetzen. Beratungs- und Hilfsangebote für Täter*innen und Opfer häuslicher Gewalt sollten zügig ausgebaut werden. Präventiv sind Kurse an Schulen anzubieten.

Ich würde mich sehr freuen, wieder grüne Politik in der Region vorantreiben zu können.



A403 Ute Quednow

Tagesordnungspunkt: 2.4. Wahlbereich 4 (Hannover-Nordost)

3

Selbstvorstellung

Ich bin in Hannover geboren und inzwischen 60 Jahre jung. Beruflich hat es mich in die Diakonie verschlagen. Nach verschiedenen Tätigkeiten im Bereich Personalentwicklung, Qualitätsmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Management arbeite ich seit 2,5 Jahren als Referentin zum Thema Nachhaltigkeit bei einem diakonischen Träger, der niedersachsenweit vertreten ist.

Politisch ist es mir wichtig, in jeder Hinsicht Nachhaltigkeit zu befördern im Sinne der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG's). Der ökologische und soziale Aspekt liegen mir dabei besonders am Herzen. Vor gut zwei Jahren bin ich bei den Grünen eingetreten und bin seitdem auch in der Stadtteilgruppe Misburg-Anderten aktiv. Für April habe ich z. B. einen Spaziergang im Misburger Wald organisiert, der von einem Vertreter der Landesforsten geleitet wird, der uns die Eigenheiten dieses Waldes näherbringen wird.

Leider kann ich am 14.03.26 nicht dabei sein, weil ich im Urlaub bin.

4

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

mein Name ist Kristina Bedijs, ich bin 43 Jahre alt und lebe mit einer Unterbrechung schon immer in Groß-Buchholz. Im Bezirksrat Buchholz-Kleefeld bin ich seit 2021 Fraktionsvorsitzende und treibe dort vor allem Projekte voran, die einen besseren und klimafreundlicheren Alltag für alle vor Ort zum Ziel haben – immer aus feministischer Perspektive, denn die Bedürfnisse sind nicht für alle Menschen gleich und es gibt noch viel zu viele, deren Bedürfnisse bisher viel zu wenig gesehen und berücksichtigt wurden: Frauen, queere Personen, Kinder, Alleinerziehende, behinderte Menschen, Armutsbetroffene, Geflüchtete, Menschen mit Migrationshintergrund.

Mir ist wichtig, dass wir diese Menschen alle sehen und ihre Lebenswirklichkeit anerkennen. Das geht aus meiner Sicht nur, wenn wir uns in allem, was wir tun, an unsere feministischen Grundwerte erinnern und uns die Frage „Wer wird hier noch nicht mitgedacht?“ ehrlich stellen und Antworten suchen. Nur so schaffen wir eine klimaneutrale, gerechte Region für alle, mit einer Verkehrswende für alle, einem funktionierenden Alltag für alle. Lasst uns das mutig gemeinsam angehen!



A406 Beate Herkendell

Tagesordnungspunkt: 2.4. Wahlbereich 4 (Hannover-Nordost)

6

Selbstvorstellung

Ich heiße Beate Herkendell, bin 66 Jahre jung und berentet; ich bin seit ca. 15 Jahren bei den Grünen; ich war einige Jahre Stadtteilgruppenleitung für den Stadtbezirk Hannover Bothfeld-Vahrenheide; seit November 2021 bin ich stellvertretende Bezirksbürgermeisterin.

Meine Themen sind: Demokratie und Gerechtigkeit, Umwelt und Mobilität, Gleichstellung, Integration und queere Fragen.

Sonstiges aus meinem bisherigen Leben:

Dipl. Math., IT-Beraterin, Betriebsrätin, Mitglied bei ver.di und Adfc; Genossin bei der Frauen-EnergieGemeinschaft Windfang eG

A408 Jutta Schiecke

Tagesordnungspunkt: 2.4. Wahlbereich 4 (Hannover-Nordost)

8

Selbstvorstellung

Hallo!

Aktuell bin ich Fraktionsvorsitzende im Bezirksrat 03 Hannover-Stadt. Bin seit vielen Jahren Mitglied bei Grünen, war schon im Kreisvorstand, Landesvorstand und auch Mitglied im Rat der Stadt Hannover. Bin jetzt Rentnerin. Vorher habe ich bei der Landesregierung - u.a. im Umweltministerium - gearbeitet. Meine GRÜNEN Schwerpunkte sind Umwelt-, Klima- und Naturschutz. Im Bezirksrat kümmere ich mich um Verkehrsthemen und Bebauungspläne.

1

Selbstvorstellung

Moin,

Ich bin 38 Jahre alt und lebe im schönen Buchholz-Kleefeld – auch wenn man mich im Sommer meistens eher in der Hängematte in meinem Kleingarten antrifft. Beruflich dreht sich bei mir im Fachbereich Umwelt und Stadtgrün alles um unsere Natur und das städtische Leben.

Wenn ich nicht gerade im Garten entspanne, oder arbeite, bin ich meistens dort zu finden, wo angepackt wird: im Rettungsdienst, bei der Freiwilligen Feuerwehr oder in verschiedenen Vereinen – am Spielfeldrand beim Rollstuhlbasketball inklusive. Außerdem engagiere ich mich als Co-Vorsitzender beim KPV Grün Niedersachsen, wo wir grüne Kommunalpolitiker:innen fit für ihre Aufgaben machen.

Warum ich weiter für die Region brenne

In den letzten vier Jahren in der Regionsversammlung haben wir schon ordentlich was bewegt, worauf ich stolz bin:

- Wir haben den Verkehrsentwicklungsplan 2035 interfraktionell auf den Weg gebracht.
- Im ÖPNV öffnen sich Türen jetzt automatisch – ein großer Schritt für die Barrierefreiheit.
- Wir haben die bundesweit erste Stelle für inklusive Jugendarbeit in der Region Hannover geschaffen.

Dafür schlägt mein Herz

Ich möchte weiterhin Politik machen, die das Leben konkret verbessert. Mein Fokus liegt klar auf der Verkehrs- und Jugendpolitik. Ich kämpfe für eine Region ohne Barrieren, für echte Geschlechtergerechtigkeit und eine bunte, vielfältige Gesellschaft.

Viele Grüße

Politisch:

Seit 2021 in der Regionsversammlung

- Jugendpolitischer Sprecher
- Vorsitzender im Ausschuss für Gleichstellung, Integration, Antidiskriminierung und Diversität
- Mitglied im Verkehrsausschuss
- Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Beschäftigung



A502 Doris Rußmann

Tagesordnungspunkt: 2.5. Wahlbereich 5 (Hannover-Südost)

Listenplatz 2

Selbstvorstellung

Mein Name ist Doris Rußmann und ich bewerbe mich für eine Kandidatur in der Regionsversammlung. Geboren bin ich vor 57 Jahren im Landkreis Diepholz und nach Stationen in Hamburg, Berlin und Frankfurt lebe ich seit 29 Jahren mit meiner Familie in Hannover im Stadtbezirk Döhren-Wülfel. Seit 2017 bin ich Mitglied bei Bündnis90/Die Grünen und seit 3,5 Jahren Co-Sprecherin für unsere Stadtteilgruppe.

Aus der beruflichen Erfahrung als Ingenieurin für Energie- und Verfahrenstechnik kann ich meine Expertise bei den Themen Wasser und Energie in die Arbeit der Regionsversammlung einbringen.

Durch meine Herkunft aus einem landwirtschaftlich geprägtem Umfeld, dem ich immer noch familiär sehr verbunden bin, und dem Leben in Großstädten sind mir die unterschiedlichen Perspektiven auf zentrale Themen wie Gesundheitsversorgung, Mobilität und Wasser- und Energieversorgung vertraut. Konstruktive Lösungen zu erarbeiten, die die Interessen von Stadt und Land berücksichtigen, daran würde ich gerne mitwirken.



A504 Nicolas Stahlhut

Tagesordnungspunkt: 2.5. Wahlbereich 5 (Hannover-Südost)

4

Selbstvorstellung

Mein Name ist Nicolas Stahlhut, bin 29 Jahre alt und bin aktuell Student der Wirtschaftsinformatik im 4. Semester. Bevor ich das Studium begonnen habe, habe ich hauptberuflich im Rettungsdienst gearbeitet. Ich möchte mich vor allem für die Vorantreibung der Energiewende einsetzen, aber auch im Bereich Digitalisierung und Wirtschaft möchte ich für eine tragbare Zukunft Mitverantwortung übernehmen.

A505 Wiebke Ecke

Tagesordnungspunkt: 2.5. Wahlbereich 5 (Hannover-Südost)

Selbstvorstellung

Wiebke Ecke

Ich bewerbe mich auf einen Platz in der Regionsversammlung.

Ich bin 39 Jahre alt und lebe mit meinem Mann und zwei kleinen Kindern in Hannover-Bemerode.

Geboren in der DDR, aufgewachsen im ländlichen Raum in Schleswig-Holstein und jetzt als Großstädterin arbeite ich immer daran meine Perspektive zu erweitern und mich nicht nur auf meinen eigenen Blickwinkel zu konzentrieren sondern für andere mitzudenken.

Ich bin seit 2006 in Hannover, habe Biologie studiert und arbeite aktuell in Teilzeit in der Arzneimittelzulassung für eine Pharmafirma.

Ich bin den Grünen nach dem Bruch der Ampelkoalition beigetreten, weil ich das Gefühl hatte, nicht mehr untätig zu schauen zu können.

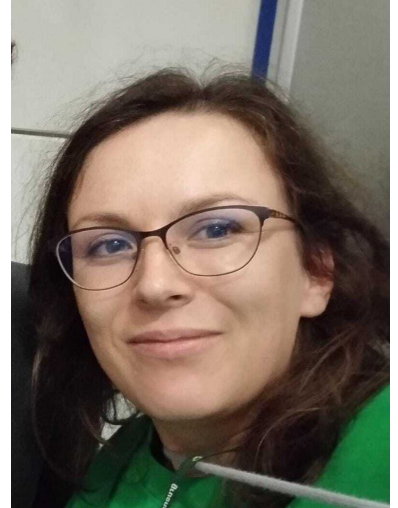
Ich wurde quasi sofort Co-Sprecherin der Stadtteilgruppe Hannover Kirchrode Bemerode Wülferode, dann auch Mitglied des Parteirats und freue mich immer Verantwortung übernehmen zu können.

Mein Fokus liegt darauf:

Wissenschaftlich fundierte Aktionen zum Umwelt-, Klima- und Naturschutz zu unterstützen.

Mitzuhelfen die Stadt besser zu vernetzen und sinnvoll mitzugestalten.

Soziale Gerechtigkeit und Teilhabe für alle zu ermöglichen.



A510 Bernd Hitzmann

Tagesordnungspunkt: 2.5. Wahlbereich 5 (Hannover-Südost)

10

Selbstvorstellung

Nach meinem Physikstudium mit Nebenfach Kerntechnik, was meine Ablehnung gegenüber dieser Energiegewinnung nur gestärkt hat, bin ich in die Technische Chemie gegangen wo ich promoviert und habilitiert wurde. An der Universität Hohenheim in Stuttgart hatte ich den Lehrstuhl Prozessanalytik und Getreidewissenschaft inne und war mehr als sieben Jahre lang der Chief Information Officer der Universität. 2023 bin ich in den Ruhestand gewechselt und in meine Geburtsstadt Hannover zurückgezogen. Ende 2024 bin ich den Grünen KiBeWü beigetreten. Ich bin in der LAG Wissenschaft, Hochschule und Technologie sowie der LAG Energie und Atom.



1

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

in unseren Kommunen entscheidet sich das gute Leben vor Ort. Hier erleben Menschen in ihrem Alltag, ob Politik für sie da ist oder nicht. Ob der Bus fährt. Ob die Miete bezahlbar ist. Ob wir sicher durch die Energiekrise kommen. Ob ihr Job sicher ist. Hier spüren die Menschen unmittelbar politische Entscheidungen.

Ich sage es ganz ehrlich: Als Nachrückerin im Stadtrat habe ich immer wieder in die Region geschaut und meine Begeisterung ist dabei stetig gewachsen. Die Region ist deutschlandweit einzigartig und so vielfältig wie die gesamte Bundesrepublik – auf einer Fläche des Saarlands. Wir Grüne sind ein starkes Team: Unsere Dezernent*innen bringen richtungsweisende Erfolge und beständigen Fortschritt auf die Schiene, die Regionspartei ist so lebendig und professionell wie noch nie und die Fraktion leistet herausragende Arbeit in einer von Vertrauen geprägten rot-grünen Koalition. Es ist die Stabilität, der Gestaltungswille und die tiefe inhaltliche Überzeugung, die in die ganze Region Hannover ausstrahlt.



Im Rat der Stadt Hannover durfte ich in dem knapp über einem Jahr als energiepolitische Sprecherin Pflöcke einschlagen mit der Wärmewende und dem erfolgreichen Abschalten des ersten Blocks des Kohlekraftwerks. Das war ein gemeinsamer Erfolg von Klimabewegung, enercity, Politik und Verwaltung, für den wir hart gekämpft haben. Im Aufsichtsrat von enercity konnte ich das leben, was uns Grüne ausmacht: Klima, Soziales und Wirtschaft eng zusammendenken, Akteure an einen Tisch holen und dabei Meilensteine zu erreichen für unsere Stadt.

Als proKlima-Kuratoriumsvorsitzende habe ich Strukturprozesse begleitet und Hand in Hand gearbeitet mit vielen Bürgermeister*innen der Umlandkommunen und eine Sache für mich mitgenommen: Die großen Fragen lösen wir nur gemeinsam. Die Region funktioniert dann gut, wenn wir sie als Ganzes denken in ihrer Komplexität, in ihren Unterschieden und ihren Gemeinsamkeiten. Und: Die Wärmewende wird nur gelingen, wenn sie sozial gerecht gestaltet ist. Die Region kann hier koordinieren, beraten, fördern – und dafür sorgen, dass niemand überfordert wird.

Der Ausbau der Erneuerbaren schafft Arbeitsplätze, macht uns unabhängig und ist ein riesen Wirtschaftsmotor für die ganze Region. Das ist handfeste Strukturpolitik. Bis zu 24,9 Milliarden Euro werden in die Region Hannover fließen, wenn der Klimaschutz hier weiter konsequent umgesetzt wird. Ich möchte in der Regionsversammlung die grüne Vernetzung mit den Wirtschaftsakteuren, Handwerk und Co. stärken, damit die Region Hannover auch in Zukunft stark aufgestellt ist. Ob im Austausch mit Windradbetreibern in Wunstorf oder den Stadtwerken in Neustadt a.R. – ich bin begeistert von dem, was die klugen Köpfe in der Region vorantreiben! Standortpolitik ist für uns so viel mehr als Straßenbau – und für die nachhaltige Weiterentwicklung der Region braucht es den Blick über den Tellerrand. In der Region wurde Weltindustriegeschichte geschrieben und sie ist bis heute wichtiger Industriestandort. Ich will, dass sie im Zeitalter der Erneuerbaren Frontrunnerin ist.

Die Region trägt auch Verantwortung für unsere natürlichen Lebensgrundlagen – von Landschaftsschutz über Gewässer bis zum Artenschutz. Mir ist wichtig, dass wir diese Verantwortung ernst nehmen. Unsere Kulturlandschaften sind Lebensraum für viele bedrohte Arten, etwa den Feldhamster, der in unserer Region noch vorkommt und besonderen Schutz braucht. Gute Umweltpolitik heißt für mich deshalb, Naturschutz, Landwirtschaft und regionale Entwicklung zusammenzudenken. Wenn wir unsere Böden, Gewässer und Artenvielfalt schützen, sichern wir nicht nur Natur, sondern auch Lebensqualität für die Menschen vor Ort.

Ein besonderes Potential sehe ich in der Entwicklung der Leine als „Blaues Band“ unserer Region, also unserer Forderung im Wahlprogramm. Die Leine verbindet viele Kommunen unserer Region. Wenn wir der Leine wieder mehr Raum geben, ihre Ufer ökologisch aufwerten und sie stärker als verbindendes Landschaftselement denken, profitieren Natur, Hochwasserschutz und Naherholung gleichermaßen.

Gleichzeitig geht es um soziale Stabilität. Bezahlbares Wohnen ist eine der zentralen Fragen – gerade in Stadtteilen wie Linden oder Ricklingen, aber auch in den Umlandkommunen. Wer denkt, bezahlbares Wohnen sei ein Problem der Landeshauptstadt, verkennet die Realität. Wir brauchen eine aktive Bodenpolitik, eine starke kommunale Wohnungswirtschaft und klare Prioritäten bei Fördermitteln. Ein besonderes Lieblingsthema von mir in unserem Regionswahlprogramm ist die Vision Zero bei Femiziden. Wir wollen, dass keine Frau mehr getötet wird, dass jede Frau einen sicheren Platz findet.

Besonders mitgenommen hat mich der Mord an Rahma A. aus Hemmingen. Ich war bei der Gedenk-Demonstration und stehe in regelmäßigem Austausch mit der Initiative. Und ich frage mich bis heute: Wäre die gesellschaftliche Reaktion auf ihre Ermordung eine andere, wäre sie weiß? Was hat das mit den vielen Menschen in unserer Region gemacht, die eine Zuwanderungsgeschichte haben so wie Rahma? Unsere Antwort darf nicht sein, zu schweigen, sondern umso entschlossener gegen institutionellen, individuellen und strukturellen Rassismus zu kämpfen. Die Region Hannover ist stark aufgrund der Menschen, die in all ihrer Vielfalt hier leben. Genau das liebe ich und macht unser Zuhause erst zu unserem Zuhause. Artikel 3, Absatz 3 des Grundgesetzes muss vor allem in diesen politischen Zeiten aber wieder mehr mit Leben gefüllt werden: für eine vielfältige Gesellschaft, in der alle Menschen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Glauben, Behinderung oder Identität die gleichen Chancen und die gleiche Würde haben. Im Kampf gegen Nazis könnt ihr euch auf mich verlassen: Kein Fußbreit dem Faschismus, egal wo!

Für Wahlbereich 6 heißt das konkret: lebenswerte Quartiere in Linden-Nord, Linden-Mitte und Linden-Süd, eine kluge Entwicklung in Limmer, gute Perspektiven für Bornum, starke soziale Infrastruktur in Mühlenberg, verlässliche Mobilität in Wettbergen und Ricklingen. Stadtteile mit sehr unterschiedlichen Herausforderungen, genau wie die ganze Region Hannover, die wir im Blick haben.

Ich kandidiere für Listenplatz 1 in meinem Wahlbereich, weil ich Verantwortung übernehmen will. Ich kämpfe aus vollem Herzen für die Menschen, die hier leben, für meine Themen und für meine Fraktion. Ich möchte Vertrauen in demokratische Politik stärken durch Transparenz und Präsenz vor Ort. Und ich habe Freude daran, unterschiedliche Akteur*innen an einen Tisch zu bringen und tragfähige Lösungen zu entwickeln.

Die Region Hannover ist für mich sehr viel mehr als eine Verwaltungsebene. Sie ist Identität und mein Zuhause, von Wanderungen zur Marienburg, Nächte an der Limmerstraße, Radtouren entlang der Ihme oder Orchesterfreizeiten in der Jugendherbe am Steinhuder Meer. Zusammen mit euch will ich, dass sie ein Zuhause für Alle wird.

Herzliche Grüße

Eure Greta

2

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich bewerbe mich um Listenplatz 2 im Wahlbereich 6, weil ich in der Region Hannover Verantwortung übernehmen will und daran mitarbeiten möchte, dass Klimaschutz, eine erfolgreiche Wirtschaft und soziale Gerechtigkeit kein Gegensatz sind, sondern gemeinsam gedacht werden. Eine ökologische Transformation gelingt nur, wenn sie fair ist.

Meine Herzentemen sind Umweltschutz, Naturschutz und konsequenter Klimaschutz, Bildung und Nachhaltigkeit, gute und bezahlbare Mobilität für alle und ein verlässliches und bezahlbares Gesundheitssystem – und das alles sozial gerecht.

Als Biologin kann ich einen breiten Erfahrungsschatz aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen wie Forschung, Management und Bildung in der Stadt- und Landesverwaltung sowie der Wirtschaft einbringen.

Bei den Grünen bin ich seit fast 2 Jahren Stadtteilgruppensprecherin für Linden-Limmer und Sprecherin des Parteirates des Stadtverbandes Hannover sowie Delegierte bei der LDK.

Aufgewachsen in und zurückgekehrt nach Hannover lebe ich den größten Teil meines Lebens in Hannover, seit vielen Jahren in Linden-Süd. Ich engagiere mich in verschiedenen Einrichtungen in Linden und darüber hinaus ehrenamtlich.

Ich möchte mich mit voller Energie in die Region einbringen und gemeinsam mit Euch viel bewegen.

Über Eure Unterstützung freue ich mich. Vielen Dank.



A603 Andreas Kaiser

Tagesordnungspunkt: 2.6. Wahlbereich 6 (Hannover-Südwest)

3

Selbstvorstellung

Ich bin 65 Jahre alt und komme aus dem hannoverschen Stadtteil Ricklingen. Mein Schwerpunkt sind Wasserwirtschaft, erneuerbare Energien und Verkehr.

A604 Christian Fleer

Tagesordnungspunkt: 2.6. Wahlbereich 6 (Hannover-Südwest)

4

Selbstvorstellung

Ich bin aktuell Mitglied der Regionsfraktion, schul- und verkehrspolitischer Sprecher und ich arbeite bei Julia im Kultusministerium. Die Arbeit in der Regionsversammlung macht mir viel Spaß. Beruflich bin ich aber gerade sehr eingespannt, daher bewerbe ich mich um Platz 4.



A606 Martin Peter

Tagesordnungspunkt: 2.6. Wahlbereich 6 (Hannover-Südwest)

6

Selbstvorstellung

Mein Name ist Martin Peter. Ich bin 66 Jahre alt, bin verheiratet und habe 2 Kinder und 2 Enkelkinder.

1988 bin ich Mitglied der Grünen geworden, vorher war ich aktiv in der GABL.

Als Erzieher habe ich mehrere Jahre im Annastift gearbeitet und parallel Sozialarbeit studiert.

Durch meine hauptamtliche Tätigkeit von 1989 - 2024 als Gewerkschaftssekretär bei ver.di war ich nur passives Mitglied - seit der Bundestagswahl bin ich aktiv in der Stadtteilgruppe Linden Limmer.

In meiner Zeit als Gewerkschaftssekretär habe ich mit dazu beigetragen, dass bei der Bildung der Region ein Tarifvertrag für die Absicherung der Beschäftigten geschlossen wurde. Profitiert haben vor allem die Beschäftigten der Krankenhäuser und der Abfallentsorger.

Meine inhaltlichen Schwerpunkte liegen in den Bereichen Soziales und Bildung, Wirtschaft, Finanzen und Verkehr.



A607 Victoria (Vicky) Schwertmann

Antragsteller*in: Victoria Schwertmann

Tagesordnungspunkt: 2.6. Wahlbereich 6 (Hannover-Südwest)

7

Selbstvorstellung

Hey ihr Lieben,

ich bin Vicky, 33 Jahre alt, leben seit vielen Jahren in Linden-Nord und möchte gerne auf Listenplatz 7 im Wahlbereich 6 für die Regionsversammlung kandidieren.

Seit knapp zwei Jahren darf ich eure Regionsvorsitzende sein und lerne die Strukturen und Aufgaben der Region immer besser kennen. Dabei wird mir immer deutlicher: Die Region ist so viel mehr, als viele von uns im Alltag wahrnehmen – und genau hier gibt es unglaublich viel zu bewegen. Meine Schwerpunkte sind Soziale Gerechtigkeit gemeinsam mit dem Klima zu denken.

Gerade im kommenden Wahlkampf möchte ich mich mit voller Energie für unsere Region einsetzen – gemeinsam mit unserer Kandidatin zur Regionspräsidentin Sinja und mit euch allen.

Ich freue mich sehr über eure Unterstützung und auf einen starken Wahlkampf mit euch! ☺



Selbstvorstellung

Liebe Mitglieder von Bündnis 90 / Die Grünen,

mein Name ist Martin Zierke. Geboren wurde ich 1966 in Hannover.

Die ersten 28 Jahre meines Lebens bin ich in einer Kommune der Region Hannover in einem Nebenort aufgewachsen.

Seit 1994 wohne ich in Hannover, Stadtbezirk Linden-Limmer.

Meine Erfahrungen als Einwohner einer Umlandkommune als auch als Einwohner Hannovers möchte ich allgemein als Expertise mit in die Arbeit der Regionsversammlung einbringen.

Ich bin staatlich geprüfter Informatiker Schwerpunkt Softwaretechnologie.

Seit 2006 bin ich Mitglied bei Bündnis 90 / Die Grünen in der Stadtteilgruppe Linden-Limmer, nachdem ich schon in den Jahren zuvor gelegentlich bei Plakatieraktionen zu Wahlkampfzeiten mitgeholfen hatte.

Und seit Anfang 2007 bis zum Ende der Kommission 2018 war ich Mitglied für Bündnis 90 / Die Grünen in der "Kommission Sanierung Limmer" und dort 2011 - 2016 stellvertretender Kommissionsvorsitzender.

Seit meinem Eintritt bei Grünen arbeite ich aktiv in der Stadtteilgruppe Linden-Limmer mit und verfolge das Geschehen der politischen Gremien (Stadtbezirksrat, Stadtrat, Regionsversammlung und jeweils von ausgewählten Ausschüssen).

Gelegentlich besuche ich auch die Sitzungen von anderen Stadtbezirksräten.

Zur Kommunalwahl 2016 habe ich für Bündnis 90 / Die Grünen für die Regionsversammlung, den Stadtrat Hannover und den Stadtbezirksrat Linden-Limmer kandidiert.

In der Regionsversammlung wären für mich besonders folgende Themen wichtig:

Verkehr:

- * Verlässlicher ÖPNV, auch für kleinere Orte
- * Gute Radverkehrsanbindung, auch für kleinere Orte
- * Förderung von Carsharing

Energie:

- * Solar PV
- * Windkraft
- * Speicherlösungen
- * Teilunabhängigkeit bei der Energieversorgung
- * Beratung, z.B. Effizienzplanung

Naturschutz, Artenschutz, Umweltschutz

A701 Georg Kroth

Tagesordnungspunkt: 2.7. Wahlbereich 7 (Hemmingen, Ronnenberg, Springe, Wennigsen (Deister))

1

Selbstvorstellung

Liebe Freund:innen,

ich bin Georg und mit Beginn meines Studiums im Wirtschaftsingenieurwesen vor sechs Jahren Mitglied der Grünen im OV Springe geworden. Während meines Studiums habe ich als Werkstudent unter anderem etwa drei Jahre für den im Bereich ÖPNV und Schienenverkehr tätigen Softwareanbieter Hacon gearbeitet. Nach Abschluss meines Studiums im November 2024 arbeite ich nun seit Juli 2025 als Consultant bei d-fine im Bereich verschiedener quantitativer Fragestellungen aus dem Energiebereich, insbesondere auch im Zusammenhang mit der Energiewende.

Seit Ende 2021 bin ich Mitglied im Vorstand des OV Springe. Nach zwei Jahren als Kassierer bin ich seit 2023 Vorsitzender des OV-Vorstands. Im Rahmen dessen bin ich seit April 2022 zugewähltes Mitglied unserer Ratsgruppe, die wir gemeinsam mit der SPD und der Linkspartei bilden. Nach bald 5 Jahren Vorstandsarbeit möchte ich für die Regionsversammlung kandidieren, um mich dort mit meinen Erfahrungen aus der Parteiarbeit als junge Stimme einbringen zu können. Als ich bei den EU-Wahlen 2019 zum ersten Mal selbst wählen durfte, war für mich und viele Teile meiner Altersgruppe klar, dass Klimaschutz das zentrale Problem für unsere Zukunft ist. Ich möchte dazu beitragen, dieses Bewusstsein zurückzubringen und die zentrale Bedeutung des Klimaschutzes für die Zukunft wieder stärker sichtbar zu machen. Dabei möchte ich auch aufzeigen, wie mehr Klimaschutz sich schon heute positiv auf unsere Lebensqualität auswirken wird.

Thematisch habe ich in den vergangenen Jahren insbesondere zu verkehrspolitischen Themen gearbeitet. So habe ich unter anderem die Erarbeitung eines umfangreichen Antrags zur Überarbeitung eines Alltagsradverkehrsnetzes in Springe koordiniert und mich immer wieder mit Anfragen zu Tempo 30 in Ortschaften befasst. Für mich bedeutet grüne Verkehrspolitik, die verkehrsbedingten Emissionen zu reduzieren und dafür zu sorgen, dass alle Menschen in der Region Hannover einen guten Zugang zu Mobilität haben - insbesondere auch jene, die keinen Zugang zu einem eigenen Auto haben und daher auf einen flächendeckenden und zuverlässigen ÖPNV sowie gute Geh- und Radwege angewiesen sind.

Ein weiteres politisches Interessengebiet von mir ist die Wirtschaftspolitik. Ich möchte weiter daran arbeiten, zu zeigen, dass Klimaschutz und wirtschaftliche Stabilität keine Gegensätze sind, sondern sich mittelfristig sogar bedingen. Nur nachhaltige Unternehmen können langfristig global wettbewerbsfähig bleiben und damit für stabile Arbeitsplätze sorgen, die wir brauchen, um die Region Hannover als attraktiven Lebensort gerade für junge Menschen zu erhalten. Um die Transformation von Unternehmen hin zu mehr Nachhaltigkeit zu begleiten, möchte ich auf meine beruflichen Erfahrungen aufbauen und zuhören, Bedürfnisse verstehen und gemeinsam tragfähige Lösungen entwickeln.

Ich freue mich, wenn ihr mir das Vertrauen gebt, um unsere Politik zukünftig in der Region Hannover vertreten und aktiv mitgestalten zu können.

Viele Grüße

Georg

2

Selbstvorstellung

Liebe Parteifreundinnen und -freunde,

mein Name ist Jessica, ich bin 40 Jahre alt und von Hause aus Wirtschaftsjuristin. Die Region Hannover ist meine Heimat. Aufgewachsen bin ich überwiegend in Hannovers Südstadt und nachdem ich zwischendurch für einige Zeit auch an anderen Orten in der Welt gelebt habe, war die Rückkehrentscheidung eine sehr bewusste. Inzwischen habe ich meinen Lebensmittelpunkt aus der Stadt heraus verlagert und wohne seit gut 10 Jahren mit meinem Mann und meinen beiden Söhnen im schönen Ronnenberger Ortsteil Benth.



Beruflich komme ich aus einer Krankenkasse und damit einer Körperschaft des öffentlichen Rechts, in der ich seit vielen Jahren in verschiedenen Führungsrollen tätig bin. Besonders geprägt haben mich die Bereiche Personal, Organisationsentwicklung und Digitale Transformation. Dort habe ich gelernt, wie wichtig es ist, Veränderungsprozesse gemeinsam zu gestalten, verschiedene Perspektiven zu koordinieren und Umsetzungsstrukturen nachhaltig zu bauen. Aktuell bin ich als stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte freigestellt. In dieser Funktion arbeite ich täglich an fairen Rahmenbedingungen und guter Zusammenarbeit.

Mich in neue, komplexe Themen einzuarbeiten ist für mich seit Jahren Alltag und ich bin immer davon angetrieben, relevante Dinge zu verbessern. Ich kann unbeliebte Themen anschlussfähig vermitteln und zum Erfolg führen. Eine Ursache dafür ist vermutlich, dass ich Menschen grundsätzlich ernst nehme, egal welcher Überzeugung sie sind, und dass ich mich mit ihren Anliegen ehrlich auseinandersetze. Egal, ob ich diese teile oder nicht.

Ich bringe als recht neues Parteimitglied einen frischen Blick mit, aber auch ein solides Verständnis dafür, wie Verwaltung funktioniert und wie politische Entscheidungen dort ankommen. Dabei bin ich vor allem eine Frau für das Wie, weniger für das Was. Was ich damit meine ist, dass es nicht das eine Thema gibt, für das ich mich inhaltlich einsetzen möchte. Vielmehr möchte ich meine persönlichen und methodischen Kompetenzen dafür nutzen, die Dinge anzugehen, die die Menschen am meisten bewegen. Wenngleich es für mich natürlich ein ganz grundsätzlicher Antrieb ist, eine lebenswerte Welt für nachfolgende Generationen zu erhalten. Mit allem, was dazu gehört. Ich möchte mich nicht länger nur in meinem beruflichen Umfeld für faire Strukturen, Chancengerechtigkeit und nachhaltige Veränderung einsetzen, sondern auch dort, wo Entscheidungen getroffen werden, die unseren Alltag ganz konkret prägen.

Aufgrund meiner geringen politischen Erfahrung, war es mir besonders wichtig, mir einen guten Einblick in die Arbeit als Regionsabgeordnete zu verschaffen, bevor ich die Entscheidung treffe, mich um eine Kandidatur zu bewerben. Ich habe deshalb in den letzten Wochen und Monaten an diversen Veranstaltungen des Regionsverbands und der Regionsfraktion sowie der Region Hannover als Verwaltungsorgan teilgenommen. Darüber hinaus habe ich Agenda und Protokolle der Regionsversammlung verfolgt, um ein besseres Gefühl dafür zu bekommen, welche Themen dort aktuell konkret diskutiert werden. Regelmäßige Gespräche mit einem unserer aktuellen und vor allem langjährigen Mandatsträger sowie einzelnen Mitgliedern des Regionsvorstandes sowie der

Geschäftsstelle des Regionsverbandes haben mein Bild abgerundet. Mit der Folge, dass ich nun sehr bewusst entscheiden konnte, kandidieren zu wollen. Zu dieser Entscheidung beigetragen haben nicht nur Inhalte und Strukturen, sondern auch die Offenheit, mit der ich empfangen wurde sowie die Art und Weise, auf die bei den Grünen miteinander Politik gemacht wird. Für das einstimmige Votum meines OV zur Unterstützung meiner Kandidatur bin ich sehr dankbar.

In meinem Wohnort Benthe organisiere ich mit einer Parteifreundin einmal im Monat einen grünen Stand auf unserem Dorfplatz. Ziel ist es, regelmäßig mit den Benthener Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch dazu zu kommen, was sie bewegt und Präsenz zu zeigen. Ein großer Erfolg ist für uns, dass wir an unserem Stand regelmäßig auch mit Jugendlichen ins Gespräch kommen.

Es wäre mir eine große Freude, mich als Teil der Regionsfraktion aktiv einbringen und Verantwortung übernehmen zu können und dabei gleichzeitig die Ortsverbände Ronnenberg, Springe, Hemmingen und Wennigsen zu repräsentieren.

Danke schon mal für Euer Vertrauen und bis bald auf der Aufstellungsversammlung.

A703 Isabell Kochan

Tagesordnungspunkt: 2.7. Wahlbereich 7 (Hemmingen, Ronnenberg, Springe, Wennigsen (Deister))

3

Selbstvorstellung

Mein Name ist Isabell Kochan.

Beruflich arbeite ich im Supply Chain Management und beschäftige mich täglich damit, Prozesse effizient und nachhaltig zu gestalten. Diese Erfahrung möchte ich auch politisch einbringen.

Ich trete an, weil ich überzeugt bin, dass wir unsere Region konsequent nachhaltiger machen müssen – gleichzeitig müssen Lösungen realistisch und finanzierbar bleiben. Klimaschutz und wirtschaftliche Vernunft gehören für mich zusammen.

Selbstvorstellung

Mein Name ist Ricarda Grau. Ich war fast mein ganzes 70jähriges Leben an Politik interessiert, bin aber erst seit einem guten Jahr in einer Partei, nämlich unserer, Bündnis90/Die Grünen, OV Springe. Ich möchte meine Lebens- und Berufserfahrung, u.a. von acht Jahren als medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin in einem großen Krankenhaus und von 25 Jahren als Betriebswirtin (VWA) in einem großen Unternehmen der Telekommunikation mit in die Regionsversammlung einbringen.

Das Programm „Frau.Macht.Demokratie“ hat mir wertvolle Einblicke in die Kommunalpolitik gebracht, unterstützt von meiner Mentorin und ihren politischen Erfahrungen. Zahlreiche Besuche in Ortsrat- und Stadtratsitzungen, ebenso bei Regionsversammlungen und politische Veranstaltungen haben neben einem aufmerksamen Blick in Zeitung und Fernsehberichte, Gesprächen mit Mitbürger*innen und meiner Tätigkeit als Seniorenbeauftragte der Stadt Springe meinen Blick auf kommunale Probleme geschärft. Und mich auch zu der Erkenntnis gebracht, dass durch Engagement, „am Ball bleiben“ und Beharrlichkeit einige Probleme gelöst und Missstände zumindest gemindert werden können.

Somit kandidiere ich für die Regionsversammlung. Angedacht ist Platz 4, aber ich bin auch meist einem anderen Platz einverstanden.

A706 Norman Holzmann

Tagesordnungspunkt: 2.7. Wahlbereich 7 (Hemmingen, Ronnenberg, Springe, Wennigsen (Deister))

6

Selbstvorstellung

Geboren in Halle/Saale am 20.11.1980

Aufgewachsen in Hildesheim, seit 2014 wohnhaft in Springe OT Gestorf

Beruflicher Werdegang Ausbildung und Meisterschule HWAK Elektrotechnik, Betriebswirt IHK und Gebäudeenergieberater HWAK

Seit 2017 selbständig tätig als Gebäudeenergieberater

A707 Angelika Schwarzer-Riemer

Tagesordnungspunkt: 2.7. Wahlbereich 7 (Hemmingen, Ronnenberg, Springe, Wennigsen (Deister))

7



Angelika Schwarzer-Riemer

Listenplatz 7

„GRÜN SEIN“ ist eine Lebenshaltung! 

Seit vielen Jahren engagiere ich mich schwerpunktmäßig für die GRÜNE Partei auf Orts- und Gemeinderatsebene.

Politisch vielfältige Erfahrungen habe ich auf Regions-, Landes- und Bundesebene gesammelt. Zur Zeit bin ich Fraktionssprecherin einer Doppelspitze im wunderschönen Wennigsen, stellvertretende Bürgermeisterin und Ausschussvorsitzende für den Bereich Umwelt, Klima, Energie, Landwirtschaft und Tourismus.

Gründe für meine Kandidatur:

Ich möchte die Entwicklung der Region aktiv weiter mitgestalten und dabei auch die Interessen der Umlandkommunen im Blick behalten und vertreten.

A801 Christian Hinrichs

Tagesordnungspunkt: 2.8. Wahlbereich 8 (Laatzen, Pattensen, Sehnde)

**Bewerbung um den Listenplatz 1 im
Wahlbereich 8 (Laatzen, Pattensen und
Sehnde) für die Wahl zur
Regionsversammlung im September 2026**



Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich um den aussichtsreichen 1. Listenplatz und möchte gerne meine Arbeit in der Regionspolitik fortsetzen:

- **Strategische Armutsbekämpfung:** Wir haben viel erreicht: Informationskampagne Grundsicherung im Alter gegen Altersarmut, Verbesserung der Gesundheitsversorgung für Menschen ohne Krankenversicherung, Beschluss für die Einführung einer TeilhabeCard, um besser Kinderarmut bekämpfen zu können, mehr soziale Steuerung bei der Wohnraumförderung etc. Was jedoch (noch) fehlt, ist diese einzelnen Projekte in eine fachbereichsübergreifende Gesamtstrategie zu überführen. So überwinden wir die reine Krisenintervention und gelangen zu effektiven, koordinierten und langfristigen Ansätze in der Armutsbekämpfung.
- **Für eine echte Willkommensbehörde:** Obwohl wir mit dem Modellprojekt „Wege ins Bleiberecht“ angefangen haben, die Organisationskultur in der Ausländer*innenbehörde zu verändern (Erreichbarkeit, bleiberechtsorientierte Beratung etc.), geht der restriktive Zeitgeist in der Migrationspolitik auch an uns in der Region nicht spurlos vorüber. Während sich die CDU/FDP-Gruppe ausschließlich dafür interessiert, wie viele Personen abgeschoben werden, stellen wir auch weiterhin die Frage nach Verhältnismäßigkeit, Humanität und Einzelfallgerechtigkeit.
- **Antidiskriminierungsarbeit weiter absichern:** In dieser Wahlperiode haben wir den Einstieg in eine institutionalisierte Antidiskriminierungsstruktur für die gesamte Region Hannover erreicht. Das war ein hartes Stück Arbeit – es braucht aber starke Grüne, dass dieses Beratungsangebot weiter finanziell abgesichert und auch konzeptionell weiterentwickelt wird.

Christian Hinrichs

Jahrgang 1988, Soziologe (M.A.),
Hochschuldozent & Doktorand (Promotion
zu biographischen Verläufen
wohnungsloser Menschen mit
Migrationsgeschichte), abgeschlossene
Berufsausbildung zum Kaufmann für
Bürokommunikation beim NDR in Hamburg.

Erste Person in meiner Familie, die einen
Hochschulabschluss erworben hat.

Grüne Vita

Seit 2004 Mitglied Bündnis 90/Die Grünen
(2003 – 2016: Mitglied GRÜNE JUGEND)

2006 – 2010 Mitglied im Samtgemeinderat
Oldendorf (Mitarbeit im Schulausschuss,
Jugend-, Sport-, Sozial- und Kulturausschuss
sowie im Bau-, Wege-, Planungs- und
Umweltausschuss)

2008 – 2010 Sprecher Kreisverband Stade

2016 – 2021 Sprecher der Landesarbeits-
gemeinschaft (LAG) Demokratie & Recht,
Landesverband Niedersachsen.

Seit 2021 Mitglied der Regionsversammlung
und Mitarbeit in den Ausschüssen für
Soziales, Wohnungswesen und Teilhabe
(SWT), Gleichstellung, Integration, Diversität
und Antidiskriminierung (GIDA) sowie für
Feuerschutz, Rettungswesen und Ordnung
(FRO)

Habt ihr noch Fragen und Feedback
zu meiner Kandidatur? Dann zögert
bitte nicht und schreibt mir:

✉ christian_hinrichs_@web.de

Für diese und weitere Projekte bitte ich um euer Vertrauen.

Euer Christian

Selbstvorstellung

Mein Name ist Hayat Hajjali und ich bin 21 Jahre alt. Seit November 2023 darf ich OV-Vorsitzende unseres OV in Laatzen sein.

Politik bedeutet für mich vor allem, Verantwortung vor Ort zu übernehmen und konkrete Veränderungen anzustoßen. Deshalb engagiere ich mich bei den Grünen, um unsere Region sozial, fair und zukunftsfähig zu gestalten.

Ein besonderer Schwerpunkt für mich ist der Bildungsbereich. Mir ist wichtig, dass Schulen und Bildungseinrichtungen besser unterstützt werden: zum Beispiel durch stärkere Kooperationen zwischen Schulen, Jugendhilfen und sozialen Einrichtungen, durch bessere Ausstattung sowie durch Angebote, die Kindern und Jugendlichen unabhängig vom Elternhaus echte Chancen eröffnen.

Ein zweiter wichtiger Fokus meiner politischen Arbeit ist feministische Politik. Das bedeutet für mich ganz konkret, Gleichberechtigung in allen politischen Entscheidungen mitzudenken. Dazu gehören beispielsweise der Ausbau von Beratungs- und Schutzangeboten für Frauen, eine stärkere Unterstützung von Alleinerziehenden sowie eine konsequente Berücksichtigung der Lebensrealitäten von Frauen in Bereichen wie Arbeit, Mobilität und sozialer Infrastruktur.

Außerdem ist mir das Thema Migration und Integration sehr wichtig. Die Region Hannover ist vielfältig, und diese Vielfalt ist eine große Stärke. Gleichzeitig sehen wir, dass Integration nur funktioniert, wenn sie aktiv gestaltet wird. Dazu gehören gute niedrigschwellige Beratungsstrukturen sowie bessere Möglichkeiten für gesellschaftliche und politische Teilhabe von Menschen mit Migration.

Ich möchte mich in der Regionsversammlung dafür einsetzen, dass wir diese Themen pragmatisch und lösungsorientiert angehen und unsere Region sozial gerecht, vielfältig und zukunftsfähig weiterentwickeln.

Ich freue mich über eure Unterstützung.



A807 Katrin Schwabe

Tagesordnungspunkt: 2.8. Wahlbereich 8 (Laatzen, Pattensen, Sehnde)

Ich kandidiere auf Listenplatz 7

Selbstvorstellung

Hallo, mein Name ist Katrin Schwabe, ich 63 Jahre und wohne in Laatzen Grasdorf. Ich bin in Springe aufgewachsen und arbeite auch dort. Daher kenne ich die Region und deren Belange im ländlichen Raum gut. 2021 bin ich in die Grüne Fraktion des Stadtrates Laatzen gewählt worden. Jetzt möchte ich gerne auch etwas in der Region bewirken. Wichtig finde ich u.a. die Themen Infrastruktur, wie Verbesserung der Querverbindungen innerhalb der Region.



A808 Katharina Mundt

Tagesordnungspunkt: 2.8. Wahlbereich 8 (Laatzen, Pattensen, Sehnde)

8

Selbstvorstellung

Mein Name ist Katharina, ich bin 36 Jahre alt und wohne in Sehnde, im Ortsteil Höver.

Ich bin Mutter von 2 kleinen Töchtern und seit 2022 Mitglied bei den Grünen. Bei der kommenden Kommunalwahl werde ich für den Ortsrat Höver und den Stadtrat Sehnde kandidieren. Gerne möchte ich Sehnde auch auf der Liste für die Regionsversammlung vertreten.

Beruflich bin ich Risikomanagerin bei einer Rückversicherung.

Thematisch liegen mir Kindebetreuung und Bildung sowie Gleichberechtigung und Generationengerechtigkeit am Herzen.



Selbstvorstellung

Ich kandidiere für die Regionsversammlung, weil ich überzeugt bin, dass ökologische Verantwortung und wirtschaftliche Stärke kein Widerspruch sind - und weil ich diese Überzeugung jetzt aktiv in kommunalpolitische Arbeit einbringen will.

Ich lebe seit 1988 in der Region Hannover, habe hier Elektrotechnik und Informationstechnik studiert und bin seitdem beruflich verwurzelt: als Softwareentwickler, Projektmanager und Berater, seit sechs Jahren als Geschäftsführer eines Software- und Beratungsunternehmens mit Standorten in Hannover und Oldenburg. Diesen Hintergrund sehe ich als Ressource für die Kommunalpolitik - bei der Digitalisierung der Verwaltung, bei der Beurteilung von IT-Projekten und Vergabeverfahren und bei der Frage, wie Wirtschaftsförderung heute aussehen muss, um morgen noch zu wirken.



Die Grünen unterstütze ich schon lange; Mitglied bin ich 2025 geworden, weil ich es an der Zeit fand, meine Haltung nicht nur zu vertreten, sondern auch Verantwortung dafür zu übernehmen.

Mein politischer Schwerpunkt liegt an der Schnittstelle von Klimaschutz und Wirtschaft: Zukunftsfähige Arbeitsplätze und stabile Gewerbesteuereinnahmen entstehen dort, wo Kommunen konsequent auf die Wirtschaft von morgen setzen – auf erneuerbare Energien, ressourceneffiziente Unternehmen und eine Infrastruktur, die das ermöglicht. Ökologische Nachhaltigkeit ist für mich kein Bremsklotz, sondern ein Standortvorteil. Dazu sind mir Transparenz und Nachvollziehbarkeit politischer Entscheidungen besonders wichtig - ich wünsche mir eine Regionsversammlung, die ihre Arbeit so kommuniziert, dass Bürger*innen sie wirklich verfolgen und einordnen können.

Ich bringe Erfahrung in der Führung von Teams und Projekten mit, bin es gewohnt, komplexe Abwägungen zu treffen, und bin bereit, mich in die Sachthemen der Regionsversammlung ernsthaft einzuarbeiten. Diese Kandidatur ist für mich kein symbolischer Akt, sondern ein konkretes Angebot.

1

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

als ich 2021 nach der Kommunalwahl zur Vorsitzenden der Grünen Regionsfraktion gewählt wurde, kamen wir aus der Opposition und mussten innerhalb kürzester Zeit „regierungsfähig“ werden – unter einem überambitionierten neuen Regionspräsidenten und ohne eigene Vertretung in der Verwaltungsspitze.

Heute - viereinhalb Jahre später – bin ich ziemlich stolz auf das, was wir in dieser Wahlperiode erreicht haben. Wir haben inhaltlich enorm viel geschafft (Einführung JobTicket und Sprinti, Medizinstrategie 2030, Ausbau Windkraft, zwei neue Frauenhäuser, Kampagne gegen Altersarmut, CSD-Förderung, Umstellung von Sack auf Tonne und noch Vieles mehr). Dabei sind wir teilweise auch deutlich über unseren Koalitionsvertrag hinaus gegangen. Ein Klimaschutzinvestitionsprogramm in Höhe von einer Viertelmilliarde hätten wir uns 2021 jedenfalls kaum zu träumen gewagt.

Mit Jens Palandt haben wir seit 2023 einen richtig tollen Umwelt- und Klimaschutzdezernenten, der in den nächsten Monaten als ertser Regionsrat die Verwaltung führen wird. Mit Anne Spiegel wird ab Mai eine weitere grüne Dezernentin unsere Position in der Verwaltung stärken.

Als Fraktion haben wir mittlerweile eine sehr gut aufgestellte Geschäftsstelle, die uns Ehrenamtliche nach Kräften unterstützt. Dazu gehört auch eine professionelle Öffentlichkeitsarbeit.

Als Grüne sind wir damit eine feste Größe in der Region Hannover. Wir gestalten hier Politik und Verwaltung, wir übernehmen Verantwortung und wir verlieren dabei nie unsere strategischen Ziele aus den Augen: Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Solidarität.

Wir haben in dieser Wahlperiode wirklich viel erreicht. Daran möchte ich gerne anknüpfen und unsere Position in der Region Hannover weiter stärken. Egal ob Koalitionsfraktion oder Opposition – auch in den kommenden fünf Jahren wollen wir unsere Spielräume, unsere Netzwerke und unsere Zugänge nutzen, um die Region Hannover noch besser zu machen. Dass wir das können, haben wir in den letzten Jahre immer wieder unter Beweis gestellt.

Ganz persönlich liegt mir die weitere Umsetzung der Medizinstrategie 2030 am Herzen. Ich habe intensiv an der Strategie mitgearbeitet, sie in vielen Gesprächen erklärt und verteidigt – und dafür auch einiges eingesteckt. Ich bin nach wie vor überzeugt davon, dass wir mit der Medizinstrategie auf dem richtigen Weg sind. Gerade in Lehrte müssen wir jetzt aber liefern und das Regionale Gesundheitszentrum wie versprochen auf den Weg bringen.

Deshalb bitte ich um eure Stimmen für Platz 1 im Wahlbereich 9.



A902 Martin Klages

Tagesordnungspunkt: 2.9. Wahlbereich 9 (Burgdorf, Lehrte, Uetze)

2

Selbstvorstellung

Verheiratet, 3 erwachsene Kinder, in Uetze aufgewachsen.

Elektroingenieur mit Interesse an Klimaschutz und erneuerbaren Energien.

Grüner Ratsherr in Uetze seit 1996, Co-Vorsitzender im OV Uetze

Wir Grünen haben Uetze seit 1997 mit vorausschauender Flächenplanung zum Vorreiter der Windenergienutzung in der Region Hannover gemacht.

Durch langjährige Berufstätigkeit in mittelständischen Betrieben mit weltweiten Auslandsaufenthalten habe ich diverse Möglichkeiten gesehen, wie Menschen ihr Zusammenleben organisieren. Seit kurzem bin ich bei einem großen öffentlichen Arbeitgeber beschäftigt. Meine politischen und beruflichen Erfahrungen möchte ich gerne in der Regionsversammlung einbringen und kandidiere auf Platz 2

Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

mein Name ist Jens Fricke, ich bin seit dem 1. Januar 2019 Mitglied der Grünen und bewerbe mich als Kandidat für die Wahl der Regionsversammlung Hannover. Ich teile die grünen Leitgedanken einer ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit. Zum Eintritt in die Partei haben mich aber vor allem die Veränderungen bewogen, die eine diskriminierungsfreie, vielfältige Gesellschaft und in den letzten Jahren zunehmend auch unsere Demokratie als solche in Frage stellen. Diesen Strömungen möchte ich aktiv entgegenreten. Die Grüne Partei und auch die Teilnahme an diversen Demonstrationen und Veranstaltungen in der Region Hannover geben mir das Gefühl, in diesem Ansinnen Teil einer engagierten Gruppe zu sein.



Nach meinem Eintritt bei den Grünen konnte ich mich bereits in einigen Funktionen einbringen: als Mitglied des Vorstands des Ortverbands Burgdorf, bei Wahlkämpfen auf kommunaler, Landes-, Bundes- und Europaebene, als Verwaltungsratsmitglied der ehemaligen Stadtparkasse Burgdorf und immer wieder mit besonderer Freude bei der Vernetzung mit anderen Ortsverbänden, dem Regionsverband und ehrenamtlichen Organisationen in der Kommune.

Meine Fähigkeiten in der Kommunikation und strukturierten Einarbeitung in Fachthemen möchte ich nun gerne in der Regionsversammlung einbringen. Die Region Hannover ist in ihrer Kombination aus der Landeshauptstadt und den Kommunen im Umland eine besondere und attraktive Gegend in Niedersachsen. Diese gilt es in vielfältiger Weise weiterzuentwickeln: hinsichtlich einer Verbesserung der Verkehrssituation, insbesondere im öffentlichen Nahverkehr und für Radfahrer und Fußgänger, durch ausreichenden und bezahlbaren Wohnraum, eine gute medizinische Versorgung, durch Stärkung der Wirtschaft, gute Arbeitsplätze, Förderung von Kultur und Sport und so manches mehr.

Zum Schluss noch ein wenig zu meiner Person: Ich bin 59 Jahre alt, lebe mit Freude in Burgdorf und arbeite in Hannover. Als Vater zweier mittlerweile erwachsenen Kinder bin ich – zumindest zeitlich – nicht mehr stark eingebunden und kann einfach die regelmäßigen Treffen mit ihnen genießen. In jüngeren Jahren habe ich Physik und Mathematik in Göttingen, Buffalo N.Y. und Stuttgart studiert und habe in Physik promoviert. Beruflich bin ich anschließend in der IT-Branche gelandet, wo ich aktuell als Führungskraft bei einem großem IT-Dienstleister tätig bin. Neben der Parteilarbeit habe ich noch einige Hobbys: Gesellschaftstanz, Volleyball, Segeln von der Jolle bis zum Traditionsschiff und Radfahren.

Ich freue mich über eure Unterstützung.

Herzliche Grüße

Jens Fricke

A905 Kristin Buro

Tagesordnungspunkt: 2.9. Wahlbereich 9 (Burgdorf, Lehrte, Uetze)

A906 Michael Müller

Tagesordnungspunkt: 2.9. Wahlbereich 9 (Burgdorf, Lehrte, Uetze)

6 oder weiter hinten

Selbstvorstellung

- Beisitzer im Vorstand des OV Lehrte
- Mitglied im Ortsrat Ahlten (größter Ortsteil von Lehrte)



Selbstvorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Mein Name ist Ina Peters. Ich bin 42 Jahre alt, in Burgdorf aufgewachsen und in Hannover zur Schule gegangen. Ich habe interdisziplinär im Bereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften studiert, in Politikwissenschaft promoviert und während dieser Zeit in verschiedenen deutschen Städten und im Ausland gelebt. Seit 2014 bin ich im Wissenschaftsmanagement tätig und dadurch mit Strategieprozessen, Organisationsentwicklung und Gremienarbeit vertraut.

Inzwischen wohne ich mit meinem Mann und unseren zwei Kindern wieder in Burgdorf. Hier schätze ich die kurzen Wege, die kleinen aber feinen kulturellen Angebote und die Freizeitmöglichkeiten. Und was in Burgdorf fehlt, ist mit Sicherheit im nahegelegenen Hannover zu finden.

Die Einbindung in die Region Hannover bietet viele Vorteile für Burgdorf und zugleich sehe ich großen Bedarf, sie aktiv zu gestalten.

- Was bedeutet die „Medizinstrategie 2030“ konkret für die Gesundheitsversorgung in Burgdorf?
- Wie kann der öffentliche Nahverkehr nach Hannover und im Umland zuverlässig garantiert werden?
- Wie können wir die Interessen von Kindern, Familien und älteren Personen besser integrieren, so dass alle im öffentlichen Raum ihren (sicheren) Platz finden?
- Wie übersetzen wir die Möglichkeiten des „Klimaplan 2035“ in eine sichtbare wirtschaftliche Entwicklung für unsere Region?

Im vergangenen Jahr habe ich am Mentoring-Programm Frau.Macht.Demokratie teilgenommen und erste Schritte in der Kommunalpolitik gemacht. Ich bin Parteimitglied und kurz darauf Vorstandsmitglied im OV Burgdorf geworden und habe begonnen, mein eigenes politisches Netzwerk in der Region zu knüpfen.

Ich möchte mich einbringen – in Burgdorf und in der Region. Deshalb kandidiere ich im Wahlbereich 9 (Burgdorf, Lehrte und Uetze) auf Listenplatz 7 für die Regionsversammlung.

Herzlichen Dank für eure Unterstützung!

Liebe Freundinnen und Freunde,



Mein Name ist Ina Peters. Ich bin 42 Jahre alt, in Burgdorf aufgewachsen und in Hannover zur Schule gegangen. Ich habe interdisziplinär im Bereich Wirtschafts- und Sozialwissenschaften studiert, in Politikwissenschaft promoviert und während dieser Zeit in verschiedenen deutschen Städten und im Ausland gelebt.

Seit 2014 bin ich im Wissenschaftsmanagement tätig und dadurch mit Strategieprozessen, Organisationsentwicklung und Gremienarbeit vertraut.

Inzwischen wohne ich mit meinem Mann und unseren zwei Kindern wieder in Burgdorf. Hier schätze ich die kurzen Wege, die kleinen aber feinen kulturellen Angebote und die Freizeitmöglichkeiten. Und was in Burgdorf fehlt, ist mit Sicherheit im nahegelegenen Hannover zu finden.

Die Einbindung in die Region Hannover bietet viele Vorteile für Burgdorf und zugleich sehe ich großen Bedarf, sie aktiv zu gestalten.

- Was bedeutet die „Medizinstrategie 2030“ konkret für die Gesundheitsversorgung in Burgdorf?
- Wie kann der öffentliche Nahverkehr nach Hannover und im Umland zuverlässig garantiert werden?
- Wie können wir die Interessen von Kindern, Familien und älteren Personen besser integrieren, so dass alle im öffentlichen Raum ihren (sicheren) Platz finden?
- Wie übersetzen wir die Möglichkeiten des „Klimaplan 2035“ in eine sichtbare wirtschaftliche Entwicklung für unsere Region?

Im vergangenen Jahr habe ich am Mentoring-Programm *Frau.Macht.Demokratie* teilgenommen und erste Schritte in der Kommunalpolitik gemacht. Ich bin Parteimitglied und kurz darauf Vorstandsmitglied im OV Burgdorf geworden und habe begonnen, mein eigenes politisches Netzwerk in der Region zu knüpfen.

Ich möchte mich einbringen – in Burgdorf und in der Region. Deshalb kandidiere ich im Wahlbereich 9 (Burgdorf, Lehrte und Uetze) auf Listenplatz 7 für die Regionsversammlung.

Herzlichen Dank für eure Unterstützung!

A908 Karin Lawrenz

Tagesordnungspunkt: 2.9. Wahlbereich 9 (Burgdorf, Lehrte, Uetze)

8

Selbstvorstellung

Dipl. Religionspädagogin i.R., 68 Jahre, Ratsfrau in Uetze



A1001 Fabian Peters

Tagesordnungspunkt: 2.10. Wahlbereich 10 (Langenhagen, Isernhagen, Burgwedel)



Fabian Peters
OV Isernhagen

Bewerbung als Kandidat in dem Wahlkreis Burgwedel, Langenhagen, Isernhagen für die Wahl zur Regionsversammlung

Liebe Regionsgrüne,
hiermit bewerbe ich mich für die Kommunalwahl 2026 auf Platz eins der grünen Liste für den Wahlkreis Burgwedel, Langenhagen, Isernhagen.

„Grünes“ Seit 2001 bis heute: Mitglied des Gemeinderates Isernhagen für Bündnis 90/Die Grünen, Fraktionsvorsitz in der letzten Wahlperiode
2005: Kandidatur für den Bundestag als Direktkandidat in dem oben genannten Wahlkreis
Von 2011 bis 2021: Mitglied der Regionsversammlung

Die inhaltlichen Schwerpunkte meiner politischen Tätigkeit liegen/lagen bisher vor allem im Bereich des Umwelt- und Klimaschutz (insbesondere in Bezug auf die Gemeindeentwicklung und Regionalplanung), der Abfallwirtschaft und der kommunalen Finanzen. Aber auch in verschiedenen anderen Tätigkeitsfeldern wie beispielsweise als Mitglied des Ausschusses für Feuerschutz, Rettungswesen und allgemeine Ordnungsangelegenheiten (FRO) oder als Mitglied des Verkehrsausschuss in der Region Hannover durfte ich bereits Erfahrungen sammeln.

Die Kommunal- und Regionalpolitik liegen mir besonders am Herzen, weil sie die Grundpfeiler unserer freiheitlichen Demokratie bilden. Wenn wir es schaffen, vor Ort gute Lösungen für die Bürgerinnen und Bürger zu bieten, vom Wohnungsbau und ÖPNV über die Schulen, die Kinderbetreuung und die Krankenhäuser bis hin zum Umwelt- und Klimaschutz, profitiert auch unsere freiheitlich demokratische Grundordnung insgesamt.

Berufliches Seit 2011 bis heute: Geschäftsführer eines Online-Gesundheitsportals
2009 bis 2011: Freiberuflicher Geograph (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Kommunalberatung, Politikberatung
Projektentwicklung und -durchführung)
2008: Autor „Eine Weltreise der Photographie“ als Beitrag zur internationalen Bauausstellung 2010 der Stadt Magdeburg
2007: Abschluss Diplomstudiengang Geographie (Leibniz Universität Hannover) mit Schwerpunkt Wirtschaftsgeographie, Nebenfächer Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre

A1002 Dr. Annette Heuer

Tagesordnungspunkt: 2.10. Wahlbereich 10 (Langenhagen, Isernhagen, Burgwedel)

Listenplatz 2

Selbstvorstellung

- ▣ Seit über 30 Jahren engagiere ich mich aktiv und ehrenamtlich auf kommunaler Ebene für Bündnis 90/Die Grünen – in verschiedenen Funktionen: sowohl als Amtsträgerin als auch als Mandatsträgerin (Kreis- und Gemeinderätin).
- ▣ Aktuell bin ich langjährige Co-Vorsitzende der Grünen Isernhagen und auch zuständig für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
- ▣ Im September will ich als Kandidatin für das Bürgermeisteramt in Isernhagen antreten - dies ist noch nicht offiziell.
- ▣ Seit 2023 vertrete ich die Region Hannover durchgängig auf unseren Landes- und Bundesdelegiertenkonferenzen.
- ▣ Als promovierte Ökonomin sehe ich Klimaschutz und Wirtschaft sowie Generationengerechtigkeit und ein solides Sozialsystem als zentrale Themen der Zukunft.
- ▣ Meine langjährigen Herzensthemen: Klima-, Natur- und Umweltschutz.
- ▣ Neuerdings beschäftigt mich verstärkt das Themenfeld „Innere und äußere Sicherheit“.



Selbstvorstellung

Ihr müsst schon viele Bewerbungen lesen. Daher will ich nur zwei kurze Fragen beantworten: Warum und Wer: Warum kandidiere ich, und wer bin ich:

Warum kandidiere ich?

Ich will kandidieren, weil ich finde: Jetzt ist nicht die Zeit, es sich bequem zu machen. Wir erleben Kriege, gebrochene Völkerrechte und eine politische Verschiebung, die mir ehrlich Sorgen macht. Und von der nicht mehr länger nur bevorstehenden Klimakatastrophe redet inzwischen kaum noch jemand. Vieles läuft derzeit in die falsche Richtung – und wer das erkennt, kann nicht einfach die Hände in den Schoß legen. Für mich heißt das: Politik ist Pflicht, nicht Kür.

Aber das ist nur die eine Seite. Denn ich sehe auch, was Mut und Zusammenhalt bewirken können. Hier vor Ort zeigt sich, dass grüne Politik wirkt – auch, wenn der Wind mal kräftig von vorn kommt. In der Region (aber auch im Landtag) sehen wir, dass grüne Verantwortung trägt – mit Haltung, klarer Linie und langem Atem. Das gibt mir Hoffnung. Und genau diese Hoffnung möchte ich weiter stärken und mitgestalten.

Wer bin ich?

Bei den Grünen bin ich seit 2015 aktiv – derzeit als Beisitzer im Vorstand Langenhagen und Co-Sprecher der LAG Grundeinkommen. Dieses Engagement hat mir gezeigt, wie viel wir bewegen können, wenn wir Haltung zeigen und zugleich offen bleiben für neue Ideen. Es zeigt mir aber auch, dass wir schon oft sehr gute Lösungen in der Hinterhand haben!

Seit gut 30 Jahren bin ich in der Region Hannover zuhause – mit einer kurzen Unterbrechung und einem Abstecher nach Göttingen fürs Studium, wo ich meine Abschlüsse in Physik und Soziologie erlangt habe. Heute lebe ich in Langenhagen und arbeite beratend im Bereich Projektmanagement und Softwareeinführung. Dabei programmiere ich längst nicht mehr selbst, sondern bringe Menschen mit ganz unterschiedlichen Zielen an einen Tisch, um Projekte strukturiert, gut organisiert und (hoffentlich) erfolgreich umzusetzen. Funktionierende Technik ist dabei meist nur der kleinste Teil – entscheidend sind die Prozesse und vor allem der offene, aber klare Austausch miteinander.

Ich kandidiere, weil ich helfen will, unsere Region zukunftsfähig zu halten – menschlich, nachhaltig und gerecht. Pflicht, ja – aber getragen von echter Hoffnung und der Überzeugung, dass Veränderung möglich ist, wenn wir sie gemeinsam anpacken. Und dabei will ich helfen, wo immer möglich!



A1004 Bianca Fitzthum

Tagesordnungspunkt: 2.10. Wahlbereich 10 (Langenhagen, Isernhagen, Burgwedel)

4

Selbstvorstellung

Ich bin Bianca Fitzthum aus Burgwedel, selbstständige Grafikerin und politisch bei den Grünen aktiv seit 2016. Neben der Arbeit als Co-Vorsitzende in unserem OV bin ich im Mitglied im Stadtrat und vertrete die Ausschüsse Umwelt und Mobilität, Kinder- und Jugend und Schule und bin Mitglied im Verwaltungsausschuss. Wie wichtig und wertvoll die Verknüpfung von der Arbeit im Stadtrat und der Region ist, macht sich immer wieder bemerkbar. Darum möchte ich dazu beitragen, dass wir möglichst viele Stimmen für uns Grüne bei der kommenden Regionswahl erreichen.



Selbstvorstellung

- Seit 1991 Grünen-Mitglied
- Diplom-Agrar-Biologin mit Schwerpunkt Naturschutz, Artenschutz, Ökologie, Landwirtschaft
- Sprecherin LAG Natur, Umwelt und Verbraucherschutz
- Stellvertretende Delegierte in der BAG Ökologie
- Frühere Funktionen: Ratsmitglied, Fraktionsvorsitzende, 1. stv. Bürgermeisterin Langenhagen und Regionsabgeordnete
- Mein Ziel: Ein Wahlergebnis, das uns weiterhin das Erreichen GRÜNER Politikziele in der Region ermöglicht.

6

Selbstvorstellung

Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Seit 2021 sitze ich im Rat der Stadt Burgwedel. Mir liegt vor allem der Bereich Kinder, Jugend und Familie am Herzen, da dies die prägendste Zeit für das ganze Leben ist. Es sollte uns allen ein Anliegen sein, diese Phase des Lebens durch positive Erlebnisse, gute und ausreichende Unterstützung und Förderung in Kitas, Schulen und Familie einzufordern. Hilfsangebote weiterhin zu erhalten und auszubauen, um allen Kindern einen guten Start ins Erwachsenenleben zu ermöglichen, hier in der Region Hannover.



A1007 Fette, Erwin

Antragsteller*in: Fette Erwin

Tagesordnungspunkt: 2.10. Wahlbereich 10 (Langenhagen, Isernhagen, Burgwedel)

7

Selbstvorstellung

64 Jahre, Bauingenieur. Fraktionsvors. im Stadtrat Burgwedel,
Ortsrat Wettmar



A1008 Silke Musfeldt

Tagesordnungspunkt: 2.10. Wahlbereich 10 (Langenhagen, Isernhagen, Burgwedel)

8

Selbstvorstellung

Ich bin Silke Musfeldt, komme aus Langenhagen und bin derzeit Rats- und Ortsratsmitglied in Langenhagen und Kaltenweide. Sehr gerne kandidiere ich auf Platz 8 der Regionsliste, um die Wahl auf Regionsebene aktiv zu unterstützen.



9

Selbstvorstellung

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

hiermit bewerbe ich mich um Platz 9 für den Wahlbezirk 10 zur
Regionsversammlung.

Besonders am Herzen liegen mir die Themen Chancengleichheit
und ein starker öffentlicher Nahverkehr. Ich möchte mich dafür
einsetzen, dass alle Menschen, unabhängig von Herkunft,
Einkommen oder Lebenssituation, gleiche Möglichkeiten zur
Teilhabe haben. Dazu gehört für mich auch eine verlässliche und bezahlbare Mobilität für alle. Neben
dem konsequenten Ausbau des Radverkehrs spielt dabei ein gut ausgebauter und attraktiver ÖPNV,
insbesondere durch eine starke ÜSTRA, eine zentrale Rolle für eine klimafreundliche, gerechte und
lebenswerte Region.

Der letzte Listenplatz ist für mich kein symbolischer Platz, sondern eine Möglichkeit, Engagement zu
zeigen, Wahlkampf zu unterstützen und unsere Inhalte nach außen zu tragen.

Ich freue mich über Eure Unterstützung.

Herzliche Grüße

Gretha



A1010 Wilhelm Zabel

Tagesordnungspunkt: 2.10. Wahlbereich 10 (Langenhagen, Isernhagen, Burgwedel)

10

Selbstvorstellung

Ich bin der GRÜNE Wilhelm aus Langenhagen, dort Ratsmitglied und Fraktionsvorsitzender bzw. stellvertretender Vorsitzender der Gruppe mit der SPD, die wir im November 2025 im Rat Langenhagens gebildet haben. Die GRÜNEN Frauen und Männer aus Burgwedel und Isernhagen haben eine prima Liste für den Wahlbereich 10 erstellt, auf der ich gern auf dem letzten Platz (10) kandidiere in der Hoffnung, dass ich ein paar Stimmen für unsere Liste holen kann. Privates: Bin 75, Rentner und Opa.



3

Selbstvorstellung

Da ich am 14.3. nicht persönlich anwesend sein kann, wird meine Vorstellung - wenn möglich - von Jessica Peine vorgetragen.

Ich bin Regina Thiele, habe 3 erwachsene Töchter und möchte dass die Region eine starke Gemeinschaft bleibt, insbesondere wenn es um Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit geht. Denn das ist unsere Zukunft und die unserer Kinder.

Statt Zukunftsangst müssen wir Impulse setzen und auf Gemeinschaft setzen. Also Energiegenossenschaften fördern und Beteiligung verbessern. Ganz wichtig ist es mir, mehr in Mobilität zu investieren, so dass alle teilhaben können und wir auch in den Ortschaften nicht auf immer auf das Auto angewiesen sind.

Ich stehe für eine starke Region Hannover, die Klimaschutz für alle ermöglicht.



A1104 Elvira Jürgens

Tagesordnungspunkt: 2.11. Wahlbereich 11 (Garbsen, Wedemark)

Listenplatz 4, Wahlbereich 11



Kandidatur für Bündnis 90/DIE GRÜNEN für die Wahl zur Regionsversammlung 2026

Mein Name ist **Elvira Jürgens**. Ich bin Dipl. Biologin, Dr. rer. nat. (im Ruhestand) und möchte mich gern für:

Listenplatz 4 im Wahlbezirk 11, Garbsen/Wedemark bewerben.

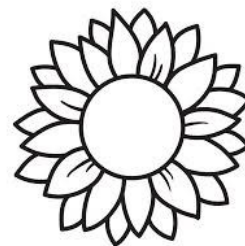
Ich verfüge über langjährige Erfahrung in der Koordination von Projekten (Beratung, Forschung & Entwicklung) zu biologischen und biotechnologischen Themen. Zuletzt war ich als Koordinatorin in der Zentralen Einrichtung Biologie, ZEB, der Leibniz Universität Hannover tätig. An der LUH war ich in den Gremien Fakultätsrat der Naturwissenschaftlichen Fakultät sowie langjährig im Rat der Leibniz School of Education (Zentrum für Lehrerbildung) aktives Mitglied.

Ich würde gern meine Erfahrung in die Grüne Politik der Region einbringen. Momentan bin ich in der LAG: Wissenschaft, Hochschule, Technologie sowie im Ortsverband Wedemark verankert.



A1109 Fabian Ghane

Tagesordnungspunkt: 2.11. Wahlbereich 11 (Garbsen, Wedemark)



F a b i a n G h a n e

Seit 2019 bin ich Mitglied bei uns Grünen. Meine Motivation Mitglied zu werden, war damals Belit Onay und die Grünen beim Wahlkampf zu unterstützen.

Gebürtig bin ich aus Aurich, Ostfriesland. Ostfriesland ist seit langer Zeit eine SPD Hochburg.

Was ich als lähmend empfunden habe.

Seit 2011 wohne ich in Hannover und seit 2023 in Garbsen.

In der Vergangenheit war ich bei verschiedenen Wahlen Lokalkoordinator für uns Grüne.

Wir erinnern uns an die von mir initiierte und mitgetragene Haustürwahlwerbung.

Desweiteren bin ich Mitglied der LAG Migration, der AG Internationales und der AG Vielfalt, sowie bei Buntgrün.

Ich denke die Grünen sind die Partei, wenn es um Migration, Integration, Inklusion und Gerechtigkeit geht!

Seit 2016 betreue ich ehrenamtlich Menschen mit Fluchterfahrung. Mit dem Einmarsch von Putins Soldaten habe ich auch hauptamtlich in der Betreuung von Flüchtlingen und Vertriebenen gearbeitet.

Aktuell arbeite ich in Teilzeit in der Immobilienverwaltung.

Während meines Studiums habe ich die politische Vereinigung Internationale Hochschulgruppe gegründet und war deren Vorsitzender. Zudem war ich für die Senatsvertretung abgeordnet und gewählter Sprecher der HGAS.

Leider gab es auch immer finanzschwache Zeiten in meinem Leben. Zeiten der Arbeitslosigkeit. Dank der Hilfe meiner Familie sowie aus eigener Kraft konnte ich dies überwinden. Ich bin aber dankbar, diese Erfahrung gemacht zu haben.

Seitdem alles teurer geworden ist, ist es noch offensichtlicher geworden, wie wichtig eine nachhaltige Lebensweise und natürlich eine dementsprechende Politik ist.

2021 habe ich zum ersten Mal bei einer Wahl für uns Grüne kandidiert. Der letzten Kommunalwahl.

2019 habe ich den Antrag auf Beteiligung der Region Hannover an einer Laienrettungsapp „mobiler Retter“ bei uns Grünen eingebracht. Mittlerweile ist es Beschlusslage der Region aber immer noch nicht umgesetzt! Es muss mehr in diese Richtung unternommen werden.

Es muss mehr Geld für AED (Defibrillator) da sein. In Havelse gibt es nicht einen einzigen öffentlich zugänglichen AED. Aber die Stadt Garbsen hat Geld um den Rüstwagen (Feuerwehr) neu zu folieren. Schade um 4800€, dass hätte für 2 bis 3 AED gereicht.

Leider ist Havelse nicht der einzige Ort (Ortsteil) welcher in puncto AED leer ausgeht.

Ich bin für den Neubau einer neuen Feuerwache, dies muss allein aus hygienischen Aspekten gewährleistet werden. Weiterhin soll Havelse eine Wache behalten. Zusätzlich soll auch Auf der Horst eine Wache, zumindest aber einen MTW bekommen.

Ich möchte, dass wir jeden neuen Menschen in Garbsen und in der Region Hannover Willkommen heißen, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Religion. Wer als geflüchteter oder Obdachloser für seine Unterkunft Miete zahlen kann, soll nicht mehr zahlen müssen wie für eine vergleichbare Unterbringung in der LH Hannover.

Ich bin für die Förderung eines zukünftigen Geburtshaus Garbsen.

Religionsgemeinschaften (auch Muslimische und jüdische Gemeinden) aber auch freie Träger müssen unterstützt werden bei der Schaffung von Kindergärten. Zur Not müssen auch exterritoriale Kindergärten gefördert werden.

Die Stadtbahn muss Richtung Berenbostel verlängert werden, Es soll einen Haltepunkt Campus Handwerk geben.

Die Lärmschutzwand an der A2 soll mit Photovoltaik bestückt werden, hierzu soll eine Genossenschaft gegründet werden.

Die neue IGS soll entlang der A2 errichtet werden, ebenfalls mit Photovoltaik.

Ebenso soll der Parkraum zwischen Kaufland und Kino mit Photovoltaik überdacht werden.

Zwischen Havelse und Berenbostel soll eine Fahrradschnellroute errichtet werden.

In der Roten Reihe soll zukünftig Tempo 20 km/h gelten.

Leider hat Garbsen keinen HBF und wird wahrscheinlich auch nie einen bekommen. Umso wichtiger ist die Anbindung an unsere Nachbarstädte (Seelze, Langenhagen, Neustadt). Im Interesse der Bürger unserer Gemeinde muss die Verkehrsinfrastruktur verbessert werden. Und das auch mit Straßen. So muss die Langenhagener Str. zuende gebaut werden. Es muss eine Hochwasser resistente Lösung für Seelze gefunden werden. Beim Busverkehr soll stärker auf Hybrid oder vollelektronische Fahrzeuge gesetzt werden. Ein ehrenamtliches Bedarfsbus (8 Passagiere) Konzept muss geprüft werden.

Die bestehenden Rastanlagen müssen für LKW ausgebaut werden. LKW Fahrerinnen bekommen oft nicht einmal den Mindestlohn und stehen tagtäglich vor den gleichen Problemen. Keine Rast und Übernachtungsmöglichkeiten. Die Autobahn gehört zwar nicht der Gemeinde, trotzdem ist es im Interesse unserer Gemeinde den Lebensalltag der Trucker zu verbessern.

Angeblich hat Niedersachsen zuviele Krankenhausbetten, in Garbsen steht keines davon.

Ich möchte eine Diskussion anregen wie wir die Medizinische Versorgung in Garbsen (oder unmittelbarer Nähe) verbessern!

Ich habe die Hoffnung, dass unsere aktuellen Regierungen die richtigen Weichen stellen. Trotz meiner fortgeschrittenen Lebenszeit, fühle ich mich als Neuling in der Politik. Deshalb hoffe ich sehr auf eure Unterstützung und zähle auf euren Erfahrungsschatz. Mir ist bewusst, dass ich nicht in Garbsen geboren und aufgewachsen bin. Ich habe die Hoffnung das auch Menschen die ähnlich wie ich nicht „von hier“ sind trotzdem mitgestalten dürfen.

Euer

Fabian Ghane

A1201 Ute Gabriele Lamla

Tagesordnungspunkt: 2.12. Wahlbereich 12 (Neustadt am Rübenberge, Wunstorf)



Liebe Freundinnen und Freunde,

Über Morgen reden – das Morgen gestalten

Unseren Mitmenschen soll es gut gehen in unserer Region.
Die Menschen sollen sich wohl fühlen. Ein bezahlbares
Zuhause, gute medizinische Versorgung, ausgebaute
Radwege. Sicherheit für Frauen. Bildung.
Ein stabiles Klima und eine intakte Natur sind die Basis für
unser Leben.
Heute und Morgen.

An diesen Themen möchte ich auch in Zukunft in der Region
arbeiten und Verantwortung übernehmen

Ich bin Ute Lamla, und wohne am Rande der Region, in der
Neustadt Poggendorf im Umland. Ich bin Diakonin und
ehemalige Berufsberaterin.

Als Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Klima habe ich die
Klimaneutralität 2035 eingebracht und eine Vertreterin von
Parents for Future als Vertreterin in den Ausschuss geholt.

Unsere Energiepolitik in der Region steckt nicht in der Straße
von Hormuz fest.

Wir sind auf dem Wege zur Unabhängigkeit von den Fossilien.

Wir Grüne haben ein klares Signal gesetzt für den weiteren
Ausbau erneuerbarer Energien mit unserem
Investitionsprogramm Klimaschutz, 250 Mill für 10 Jahre , 12
Mill. für die Moorwiedervernässung, 2,34 – 5 % Regionsfläche
für Windenergie, Hilfe beim Energiesparen, Finanzielle
Unterstützung bei den Sportvereinen,

Wer heute in erneuerbare Energien investiert, schafft

Arbeitsplätze und wirtschaftliche Stärke

Wir haben **Mehrheiten organisiert**. Ich habe immer Wert
darauf gelegt, dass beim Klimaschutz **die anderen
demokratischen Parteien mitziehen**.

Klimaschutz funktioniert – wenn man ihn politisch wirklich will.

Meine Stärke sind zuhören und zuwenden. Als stellvertretende Region ich Reginospräsidentin bin ich dabei, wenn Eheleute ihren Hochzeitstag, Vereine, die ihr 80 jähriges Jubiläum feiern und Initiativen, die sich für kranke Kinder kümmern. Politik funktioniert nur, wenn wir zuhören und Brücken bauen

Ich stehe für klare grüne Inhalte.

Gerade jetzt, bei den Rollback-Tendenzen, braucht es Menschen mit Haltung, die nicht einknicken, sondern **zusammen mit anderen Lösungen** finden. **Das kann ich.** Und das macht Spaß.

Lasst uns gemeinsam zeigen: Diese Region hat Zukunft – **und wir Grüne gestalten sie.**

Ich bitte Euch m Euer Vertrauen für den Listenplatz 1.

2

Selbstvorstellung

Ich bin in der Region Hannover aufgewachsen, lebe seit 1992 in Neustadt a. Rbge, bin 63 Jahre alt, in 2. Ehe verheiratet und Vater eines erwachsenen Sohns. Von Beruf bin ich Diplom-Verwaltungswirt, war lange beim Land Niedersachsen tätig, bis 2019 über 15 Jahre der erste hauptamtliche grüne Bürgermeister von Neustadt. Gegenwärtig bearbeite ich beim Niedersächsischen Städtetag das Projekt "Klimaschutz durch Smart Cities". 1991 - 1996 war ich Kreistagsabgeordneter. Meine politischen Schwerpunkte sind Atomausstieg, Energiepolitik, Umwelt-, Klima- und Naturschutz, Mobilitätswende. Für die Region Hannover ist es weiterhin sehr wichtig, die Klinikums-Reform weiter umzusetzen und auch sonst für die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung neue Wege zu gehen. Besonders für die Klimafolgenanpassung und auch Bevölkerungsschutz müssen auch in der Region Hannover digitale Möglichkeiten wie die Steuerung mit Echtzeitdaten, noch viel mehr eingesetzt werden.



A1210 Reinhard Hüttermann

Tagesordnungspunkt: 2.12. Wahlbereich 12 (Neustadt am Rübenberge, Wunstorf)

10



1

Selbstvorstellung

Liebe Grüne,
liebe Freund*innen,

die Region Hannover ist eine wunderbare Einrichtung und wir Grünen durften in der Regionsversammlung bisher viele wichtigen Entwicklungen anschieben und Entscheidungen mittragen. Aber – und dies habe ich insbesondere als Kandidat im Bundestagswahlkampf immer wieder erfahren – die Interessen und individuellen Herausforderungen der beteiligten Kommunen sind breit gefächert. Gerade zwischen der Stadt Hannover und dem Umland gibt es ganz natürliche Unterschiede und entsprechende Spannungspotentiale: Sei es die unterschiedliche Sichtweise auf die Mobilität, die unterschiedlichen Möglichkeiten beim Ausbau der Windenergie oder unterschiedliche Interessen bei der Naherholung in der Region

Ich selbst lebe im Umland, pendele aber in die Stadt und nutze dabei möglichst viel das Fahrrad (ich werde die Veloroute feiern!). Mit dem sogenannten Multiterminal-Hub hat uns die Diskussion um die Energiewende in Gehrden voll getroffen und für die Verlängerung der Buslinie 500 mussten wir durchaus lange kämpfen. Aber auch die Herausforderungen für umliegenden Gemeinden wie z.B. die Bahntrasse Hannover-Bielefeld habe ich im Blick.

Ich bewerbe mich um Listenplatz 1 des Wahlkreises 13, um diese unterschiedlichen Herausforderungen anzunehmen und aktiv mitzugestalten. Dabei werde ich stets ansprechbar bleiben und möchte eine Brücke schlagen vom Umland in die Stadt Hannover. Auch meine Perspektive als Vater von zwei Mädchen möchte ich einbringen, sowohl beim Klimaschutz als auch bei Fragen der sozialen Gerechtigkeit. Es würde mich sehr freuen, wenn ihr mir hierfür und einen starken gemeinsamen Wahlkampf das Vertrauen schenkt.

Wer bin ich?

Michael Steinke
Wohnhaft in Gehrden
41 Jahre
Verheiratet, 2 Kinder
Promovierter Physiker, tätig in der Wissenschaft

Unnützes über mich

(Dickfelliger) Lastenrad-Vaddi
Ich befürchte zu viele Brettspiele und Kochbücher zu besitzen
Habe mal im Verein gekröckelt
Wenn es die Zeit zulässt, schraube ich gerne mal Techno-Beats im Keller (cringe...)



Bewerbung Listenplatz 1 Wahlkreis 13
Wahl zur Regionsversammlung 2026
Dr. Michael Steinke

**Liebe Grüne,
liebe Freund*innen,**

die Region Hannover ist eine wunderbare Einrichtung und wir Grünen durften in der Regionsversammlung bisher viele wichtigen Entwicklungen anschieben und Entscheidungen mittragen. Aber – und dies habe ich insbesondere als Kandidat im Bundestagswahlkampf immer wieder erfahren – die Interessen und individuellen Herausforderungen der beteiligten Kommunen sind breit gefächert. Gerade zwischen der Stadt Hannover und dem Umland gibt es ganz natürliche Unterschiede und entsprechende Spannungspotentiale: Sei es die unterschiedliche Sichtweise auf die Mobilität, die unterschiedlichen Möglichkeiten beim Ausbau der Windenergie oder unterschiedliche Interessen bei der Naherholung in der Region

Ich selbst lebe im Umland, pendele aber in die Stadt und nutze dabei möglichst viel das Fahrrad (ich werde die Veloroute feiern!). Mit dem sogenannten Multiterminal-Hub hat uns die Diskussion um die Energiewende in Gehrden voll getroffen und für die Verlängerung der Buslinie 500 mussten wir durchaus lange kämpfen. Aber auch die Herausforderungen für umliegenden Gemeinden wie z.B. die Bahntrasse Hannover-Bielefeld habe ich im Blick.

Ich bewerbe mich um Listenplatz 1 des Wahlkreises 13, um diese unterschiedlichen Herausforderungen anzunehmen und aktiv mitzugestalten. Dabei werde ich stets ansprechbar bleiben und möchte eine Brücke schlagen vom Umland in die Stadt Hannover. Auch meine Perspektive als Vater von zwei Mädchen möchte ich einbringen, sowohl beim Klimaschutz als auch bei Fragen der sozialen Gerechtigkeit. Es würde mich sehr freuen, wenn ihr mir hierfür und einen starken gemeinsamen Wahlkampf das Vertrauen schenkt.



Wer bin ich?

Michael Steinke
Wohnhaft in Gehrden
41 Jahre
Verheiratet, 2 Kinder
Promovierter Physiker, tätig in der Wissenschaft

Unnützes über mich

- (Dickfelliger) Lastenrad-Vaddi
- Ich befürchte zu viele Brettspiele und Kochbücher zu besitzen
- Habe mal im Verein gekröckelt
- Wenn es die Zeit zulässt, schraube ich gerne mal Techno-Beats im Keller (cringe...)

Selbstvorstellung

Mein Name ist Susanne Leifheit und ich bin 62 Jahre alt.

Aus meiner Vergangenheit bringe ich einiges an grüner Erfahrung mit...so war ich Kreistagsabgeordnete in Helmstedt und von 2005 bis 2007 Landesvorsitzende der Grünen in Niedersachsen.

Ich bin promovierte Chemikerin und habe einen Gesellenbrief in Landwirtschaft.

Während meines Berufslebens in einem großen niedersächsischen Unternehmen war ich intensiv mit den Themen Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Umweltschutz beschäftigt und habe umfangreiche Kontakte zu Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Universitäten und diversen Gremien in Hannover und der Region knüpfen können.

Während dieser Zeit habe ich die Kommunalpolitik ruhen lassen.

Durch meine naturwissenschaftliche Prägung und meine langjährige Tätigkeit in verantwortlicher Position verfüge ich über die ausgeprägte Fähigkeit analytisch Denkens und eine große Stärke im Vernetzen und Teamplay.

Aktuell bin ich ehrenamtliche Naturschutzbeauftragte der Region Hannover für Hannover-Mitte und kann in dieser Funktion meine Erfahrung, Kenntnisse und Vernetzung für die Bürger und Bürgerinnen zu den Themen Naturschutz, Natur in der Stadt, Eilenriede etc. einbringen und mit den relevanten Stellen und Personen sowie Organisationen kooperieren.

In der anstehenden Kommunalwahl möchte ich nun einen Schritt weiter gehen und wieder in die grüne Politik einsteigen, denn ich sehe mich mit meinen Kompetenzen auch in der Kommunalpolitik, weswegen ich mich nun für die Regionsversammlung bewerbe.

Ich möchte mein Wissen um den Klima- und den Naturschutz intensiv auf der Regionsebene einbringen. Viele Gesetze der Bundes- und Landesebene müssen in der Region gut und kritisch umgesetzt und begleitet werden. Viele gute Projekte, die dank der grünen Fraktion im Regionsparlament auf den Weg gebracht wurden, müssen weiterbetrieben werden! Die Erneuerbaren Energien und Klimaneutralen Kommunen müssen intensiv, trotz Gegenwind aus Berlin, vorangebracht werden! Dafür müssen wir kämpfen!



3

Selbstvorstellung

Seit bald zehn Jahren (wieder) Mitglied bei den Grünen, seitdem im Ortsverbandsvorstand, zwischenzeitlich auch im Regionsverband, aktiv, seit 2021 im Stadtrat in Barsinghausen, u.a. Fraktionsvorsitzende und Vorsitzende im Sozialausschuss. Einen richtigen Schwerpunkt kann ich gar nicht nennen, zumal wir uns mit sieben Personen im Rat eigentlich auch immer gut vertreten können. Ich verstehe mich als Netzwerkerin in Barsinghausen, vor allem mit Vereinen und Gruppen, die im Bereich Soziokultur, Demokratieförderung (Barsinghausen ist bunt), Willkommenskultur tätig sind. Im Sozialausschuss versuche ich Themen jenseits von Kita und Jugendparlament einzubringen.

zur Person: 60 Jahre alt, kirchliche Mitarbeiterin (Diakonin, Kommunikationswirtin) mit Schwerpunkt in der Öffentlichkeitsarbeit. In der Freizeit ist ein Buch meist griffbereit oder ab und an die Nadeln für das nächste Paar Socken.



A1304 Dorota Szymanska

Tagesordnungspunkt: 2.13. Wahlbereich 13 (Barsinghausen, Gehrden, Seelze)

A1305 Frank Joosten

Tagesordnungspunkt: 2.13. Wahlbereich 13 (Barsinghausen, Gehrden, Seelze)

5

Selbstvorstellung

Ich bin seit rund 20 Jahren für Die Grünen im Stadtrat von Seelze tätig und seit 4 Jahren dort auch Fraktionsvorsitzender und 2. Stellvertretender Bürgermeister der Stadt Seelze. Also, Kommunalpolitik kann ich wohl inzwischen ein bisschen... Jetzt kandidiere ich für das Amt des Bürgermeisters in Seelze und möchte mich auch in der Regionsversammlung einbringen. Meine persönlichen Schwerpunkte sind Digitalisierung, Verkehr und Klimaschutz (Erneuerbare Energien).

Beruflich bin ich Beamter beim Bund (Zoll, FIU), privat verheiratet mit 3 (erwachsenen) Kindern. Ehrenamtlich unterstütze ich die Stadtbibliothek Seelze im Vorstand des Fördervereins und leite 2 Bürger-PV-Anlagen-GbRs als Geschäftsführer.



6

Selbstvorstellung

Liebe Freund*innen,

ich bewerbe mich für Listenplatz 6 im Wahlbereich 13 zur Kommunalwahl 2026, weil ich unsere Region Hannover aktiv mitgestalten möchte – klimafreundlich, inklusiv und zukunftsfähig.

Meine politischen Schwerpunkte sind:

Klimaschutz:

Jede Entscheidung heute entscheidet über die Zukunft unserer Region. Ich will wirksame Maßnahmen vor Ort gestalten, die Emissionen weiter reduzieren und unsere Städte und Gemeinden widerstandsfähiger gegenüber den Folgen der Klimakrise machen. Klimaschutz ist dabei nicht nur Umweltpolitik, sondern eine Frage von Lebensqualität, wirtschaftlicher Zukunft und Generationengerechtigkeit.

Ökologische Bau- und Stadtentwicklung:

Städte und Dörfer müssen lebenswert, resilient und nachhaltig sein, ökologisch, sozial und zukunftsorientiert. Gute Planung verbindet Klimaschutz mit bezahlbarem Wohnen, kurzen Wegen und starken Ortskernen. Wer heute nachhaltig baut und plant, entscheidet darüber, wie Menschen morgen leben, arbeiten und sich begegnen.

Demokratie stärken & zivilgesellschaftliche Akteure fördern:

Demokratie muss gelebt werden. Initiativen in Stadt und Region brauchen Sichtbarkeit, Unterstützung und echte Beteiligungsmöglichkeiten. Eine starke Zivilgesellschaft schafft Räume für Engagement, Diskussion und Zusammenhalt und ist damit ein entscheidender Gegenentwurf zu Hass, Spaltung und demokratiefeindlichen Kräften.

Bildung und Kultur:

Bildung und Kultur sind das Fundament unserer Gesellschaft. Sie öffnen Türen, schaffen Teilhabe und geben jedem Menschen die Chance, seine Ideen einzubringen, kritisch zu denken und kreativ zu gestalten. Wenn wir allen Zugang zu Wissen und kultureller Erfahrung ermöglichen, stärken wir nicht nur einzelne Menschen, sondern wir stärken Demokratie, gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Zukunft unserer offenen Gesellschaft.

ÖPNV, Radverkehr und nachhaltige Verkehrsplanung für alle:

Mobilität darf kein Privileg sein. Wir brauchen klimafreundliche, inklusive und gut vernetzte Lösungen, die Stadt und Region zuverlässig miteinander verbinden. Ein starker öffentlicher Verkehr und sichere Radwege schaffen echte Wahlfreiheit und sorgen dafür, dass alle Menschen mobil sein können, unabhängig von Einkommen, Alter oder Wohnort.

Als queere Frau ist es mir besonders wichtig, mich aktiv in der Regionsversammlung einzubringen. Politische Entscheidungen, Prioritäten und Organisationskulturen entstehen nie unabhängig von den Erfahrungen und Lebensrealitäten der Menschen, die Verantwortung übernehmen. Dazu gehört auch die Perspektive auf Care-Arbeit, also die Sorgearbeit für Kinder, Familie oder Angehörige, die unsere Gesellschaft trägt, politisch aber noch viel zu selten mitgedacht wird. Gerade in der Politik vor Ort



zeigen sich diese Fragen sehr konkret: bei Kinderbetreuung, Bildung, Mobilität oder der Gestaltung von Arbeits- und Beteiligungsstrukturen. Wenn unterschiedliche Lebensrealitäten sichtbar werden, werden politische Entscheidungen gerechter und näher an den Menschen. Deshalb ist es mir wichtig, dass Frauen und queere Menschen Verantwortung übernehmen und unsere demokratischen Strukturen aktiv mitgestalten. Kommunalpolitik ist der Ort, an dem Demokratie im Alltag spürbar wird und sie braucht vielfältige Stimmen, die für Offenheit, Respekt und echte Teilhabe eintreten.

Ich bringe Erfahrung aus dem Vorstand der Grünen in Gehrden und beruflich als Referentin für öffentliche Kommunikation aus dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen VNB e.V. mit. Ich bin Kulturwissenschaftlerin, Social-Media-Managerin und Nachhaltigkeitsmanagerin. Politisch sozialisiert durch die Castortransporte und die Expoproteste, habe ich zudem ein Freiwilliges Ökologisches Jahr auf dem Biolandhof Landolfshausen / Ökotopia e.V. absolviert und die Fotoausstellung „Strahlende Zukunft – deutsche atomare Endlagerprojekte“ mit der Stiftung Leben und Umwelt Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen erarbeitet.

Ich bin in Hannover/ Marienwerder aufgewachsen, in Linden erwachsen geworden, habe in Hildesheim Kulturwissenschaften und ästhetische Praxis studiert, war Heinrich-Böll-Stipendiatin und durfte in Finnland als Erasmusstudentin 2 Trimester Medien studieren. Heute lebe ich mit meinem Mann und unseren 3 Kindern in Everloh am Bentherr Berg.

Mit Erfahrung, regionaler Verwurzelung und klarer grüner Haltung möchte ich unsere Region klimafreundlich, gerecht und lebenswert für ALLE gestalten.

Ich bitte um euer Vertrauen und eure Unterstützung.

Danke. Lisa

A1308 Lisa Hannemann

Tagesordnungspunkt: 2.13. Wahlbereich 13 (Barsinghausen, Gehrden, Seelze)

8

Selbstvorstellung

Ich bin 32 Jahre alt, wohne in Seelze und möchte meine feministische, menschenfreundliche und positive Stimme in die Region einbringen. Gleichstellung, Gleichberechtigung, Integration und Unterstützungsangebote, Fahrradmobilität, attraktivere Stadt- und Ortszentren - das sind die Themen, die ich mittragen möchte.



Selbstvorstellung

Ich bin seit 7 Jahren Mitglied bei den Grünen. (Bereits davor habe ich mich im kirchlichen Bereich zu dem Komplex "Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung" engagiert). Insbesondere die Themen Klimaschutz und Artenschutz sowie der Kampf gegen Rechtspopulismus haben mich zum Beitritt motiviert. Aber selbstverständlich sehe ich daneben viele weitere wichtige Felder der Politik.

Als Beisitzer bin ich Mitglied des Vorstandes des Ortsverbandes in Barsinghausen und vor 4 Monaten hier in den Stadtrat nachgerückt.

Bin 61 Jahre alt und Rechtspfleger von Beruf.



A1310 Carmen Eickhoff

Tagesordnungspunkt: 2.13. Wahlbereich 13 (Barsinghausen, Gehrden, Seelze)

10

Selbstvorstellung

ÖPNV in der Region,
Gesundheitsförderung durch Bewegungsanreize (von Radverkehr
bis Zugänglichkeit von Sportflächen),
Naturpark Deister und Calenberger Land

